



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

85 (27.3.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296469)



# Starkenpreußbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 85

Mannheim, 27. März 1940

## Reynaud will Diktator werden

### Vieldeutige Warnungen des französischen Ministerpräsidenten

#### Russisch-iranischer Handelsvertrag

Schlag gegen Englands Umtriebe

DNB Teheran, 26. März.

Am Montag wurde in Teheran ein russisch-iranischer Handelsvertrag abgeschlossen, der durch den iranischen Außenminister Kalam und dem stellvertretenden Handelsminister Kossigi einerseits, dem Sowjetbotschafter Filimenoff und dem Leiter der Handelsvertretung Alerow andererseits unterzeichnet wurde. Anschließend gab der Außenminister für den russischen Botschafter im Beisein des iranischen Ministerpräsidenten einen Empfang, bei dem herzliche Tischreden gewechselt wurden.

Die Presse feiert den Vertragsabschluss als glückliches Ergebnis der klugen und vorausschauenden Politik des iranischen Herrschers. Der Vertrag zeige den guten Willen der Regierungen der beiden Nachbarvölker, die freundschaftlichen Beziehungen fortzusetzen, die seit dem von Reza Schah Pahlavi heraufgeführten Umbruch bestehen. Angesichts der gemeinsamen Tausende von Kilometern langen Grenze zwischen Iran und Russland sei eine gute Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet unerlässlich. Die Vertragsunterzeichnung werde ebenfalls auch alle Gerüchte, die in böser Absicht über die iranisch-russischen Beziehungen von interessierten Kreisen ausgestreut worden seien.

#### Italiens Standpunkt

Dr. v. L. Rom, 26. März, (Eig. Ber.)

Der Abschluss eines Wirtschaftsabkommens zwischen Sowjetrußland und dem Iran findet in Italien großes Interesse. Zahlreiche Zeitungen veröffentlichen die Nachricht auf der ersten Seite und unterzeichnen dabei die Hofflosigkeit englisch-französischer Klagen über angebliche russische Drohungen im Osten und Westeuropa. Beide Gebiete betreffen aber nach Lage der Dinge, wie „Corriere della Sera“ in einem Pariser Bericht feststellt, das Mittelmeer und damit Italien.

In den phantastischen Auslegungsversuchen des Besuches des italienischen Botschafters in Paris bei Reynaud, der in Wirklichkeit nur aus protokolllarischen Gründen stattfand, sei zu bemerken, daß die italienisch-französischen Beziehungen immer auf demselben Punkt, den man eindeutig mit totem Punkt bezeichnen könne, stehen. Die gegenwärtige Situation der Beziehungen wird durch die italienische Presse als denkbar schlecht beurteilt, so daß sich gegenüber der kämpferischen und dynamischen deutschen Politik immer verirrt. Die Einkreisung ist bankrott. Eine Aussicht für die Engländer und Franzosen, bessere Schicksalsergebnisse als die Maginot-Linie zu finden, ist gering. Im Grunde bleibt ihnen nur der Angriff auf den Westwall, was jedoch aus augenblicklichen Gründen nicht in ihrem Programm liegt.

#### Im Luftkampf abgeschossen

Der Bericht des DNB

DNB Berlin, 26. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront keine besonderen Ereignisse. In Gegend Saarbrücken fand zwischen Messerschmitt-Jägern und französischen Morano-Jagdflugzeugen ein Luftkampf statt, in dessen Verlauf ein feindliches Flugzeug abgeschossen wurde.

In der Nacht vom 24. zum 25. März unternahm die deutsche Luftwaffe einige erfolgreiche Erkundungsflüge nach Nord- und Ostfrankreich, ohne auf Gegenwehr zu stoßen. Feindliche Flugzeuge flogen um die gleiche Zeit nach Nord- und Südwestdeutschland ein, wobei sie teils auf dem Hin-, teils auf dem Rückflug mehrfach niederländisches, belgisches, luxemburgisches und schweizerisches Hoheitsgebiet verletzten.

#### Gegen Kammer und Generalstab

„Allgemeine Führung des Krieges bestimmt nur die Regierung Reynaud“

Mü. Brüssel, 27. März, (Eig. Ber.)

Die Pariser politischen Kreise verfolgen mit großer Beunruhigung die Entwicklung der Dinge in Südwesteuropa, wo es ihnen, wie sie fürchten, trotz aller Agitationen nicht gelingt, eine Krise hervorzurufen. Man phantasiert statt dessen nun von einem baldigen neuen Ereignis, „das den Westmächten völlig über den Kopf wachsen“ könnte. Im Lager der Regierung Reynaud fühlt man sich noch weniger sicher als bisher und sieht der nächsten Zeit mit schwerer Beforgnis entgegen.

Kammer und Senat werden in den ersten Apriltagen ihre Sitzungen wiederaufnehmen und dem Ministerpräsidenten wahrscheinlich einige unangenehme Stunden bereiten. Im Palais Luxemburg wird Senator Dumessnil den Ministerpräsidenten Reynaud fragen, wie er sich, nur auf eine Stimme Mehrheit gestützt, die Führung des Krieges bis zum totalen Sieg vorstellt.

Höchst bezeichnend ist auch eine Havas-Berichterstattung, in der darauf hingewiesen wird, daß die „allgemeine Führung des Krieges“ der Regierung vorbehalten ist.

ten ist.“ Dieses Kommuniqué hat großes Aufsehen hervorgerufen, da es als eine Kampfanfrage der Regierung an das Parlament angesehen wird, nach dem sich Kammer und Senat seit einigen Wochen, der allgemeinen Unzufriedenheit nachgebend, etwas eingehender mit der politischen und militärischen Leitung des Krieges befaßt. Einige Kreise wollen dagegen in der mysteriösen Havas-„Warnung“ eine Zurückweisung des Generalstabes erblicken, dem damit nahegelegt werde, sich nur um technische Dinge zu kümmern. Vermutlich hat aber Herr Reynaud den Wunsch, sich mit Hilfe von Drohungen am Ruder zu halten, da er auf das Vertrauen der Kammer nicht rechnen kann.

Dem gleichen Zweck dienen scheinbar die Betrachtungen des „Temps“. Es sei ein wirkliches Verbrechen, erklärt das offiziöse Blatt, wenn dem Ausland das Schauspiel von Unfähigkeit und persönlicher Gegenüberung gegeben werde. Nur die Regierung führe den Krieg und könne Entscheidungen fassen. Niemand außer ihr habe das Recht, „Politik zu machen“.

#### Englische Bomber viel zu kostspielig

... um in großem Maßstab eingesetzt zu werden / Trübe Betrachtungen

hw. Kopenhagen, 27. März, (Eig. Ber.)

In der englischen Öffentlichkeit sind aus Anlaß der Aktion gegen Zolt heftige Auseinandersetzungen entbrannt. Sie wurden beziehungsweise ausgelöst vor allem durch die Kritik an der englischen Propaganda, die jetzt dafür verantwortlich gemacht werden soll, daß die deutschen Enthüllungen des wahren Tatbestandes, nämlich der geringfügigkeit der angerichteten Schäden auf Zolt, ungenügend bekämpft worden seien (!). Dem englischen Luftfahrtminister wird vorgeworfen, er habe verübt, sofort einen Gegenschlag zu der Reize der neutralen Journalisten nach Zolt zu starten. Das Luftfahrtministerium sucht sich jetzt damit herauszureden, daß ein Angriff auf den Hindenburgdamm gar nicht geplant gewesen sei (!). Er wiederholt den alten Schwundel, daß die Fotografien, die angeblich das Ausmaß der angerichteten Schäden belegen sollen, nicht gut genug ausgefallen seien.

In welchem Maße die Ansichten durcheinandergeraten, zeigt der „Daily Express“, der zunächst eine bezeichnende Wiederholung des Angriffs auf Zolt verlangt, am Tage darnach jedoch eine Sachverständigenberichterstattung voller Skepsis veröffentlicht, in der ausdrücklich vor Uebertriebungen gewarnt und die Zerstörung des Hindenburgdamms für unmöglich erklärt wird (!). Der Angriff auf Zolt habe der englischen Kriegsführung nichts Wesentliches eingebracht außer der Erkenntnis, daß es keinen rechten Zweck habe, Bomber zum Angriff auf ein so weites Ziel einzusetzen. Die Politiker hätten durch ihre Uebertriebungen nur geschadet. Die Bomberwaffe sei viel zu kostspielig, um in großem Maßstab eingesetzt zu werden (!). — Diese Rechnung ist durchaus verständlich, wenn man bedenkt, was das schlagelagene Unternehmen gegen Zolt — abgesehen von sechs verlorenen Maschinen — die Engländer kostete. Am Gegenangriff dazu haben sich die deutschen Angriffe auf ein „so weites Ziel“ wie Scapa Flow, die Orkney- und Shetland-Inseln um so mehr gelohnt. Kein Wunder, daß man in London nicht genau von der „Rentabilität“ spricht.

#### Sogar die „Times“ schimpft

hw. Den Haag, 26. März, (Eig. Ber.)

Die Mißerfolge der englischen Luftwaffe hat der Luftfahrtkorrespondent der „Times“ zum Gegenstand eines bemerkenswerten scharfen Angriffes gegen die verantwortliche Leitung der britischen Luftwaffe gemacht. Wenn das offiziöse Blatt auch die wenigen Einzelaktionen der Engländer als gelungen und erfolgreich

#### Griechenlands „Freunde“

Von Prof. Dr. Johann von Leers

Berlin, 26. März.

Die Griechen sind ein seefahrendes Volk. Ihre Handelsflotte ist erheblich größer als für die Zufuhr ihres eigenen Landes notwendig wäre, übertrifft mit 1.889.000 RT sogar die Handelsflotte Schwedens und Dänemarks, ist seit der Zeit vor dem Weltkriege um 130 Prozent gewachsen. Einnahmen aus Frachtschiffahrt spielen im Haushalt dieses Volkes des „vielerfahrenen Odysseus“, der „viel auf den Meeren erduldet und vieler Menschen Städte sah und ihren Sinn erkannte“ eine ganz erhebliche Rolle.

Was taten die Engländer und Franzosen? Beide weigerten sich gleich zu Beginn des Krieges, die griechischen Guthaben, die in Höhe von 2,5 Millionen Pfund aus den in Vundmährung zu zahlenden Löhnen und Frachtdauern für griechische Seeleute angelauten waren, nach Griechenland zu transferieren, ja die Franzosen ließen sich sogar, daß zwei griechische Frachtschiffe in Marseille auf der Bank Gelder zur Ueberweisung nach Griechenland einschlachten, sperrten dann aber die Gelder und weigerten sich auch, sie wieder auszugeben, ja selbst die im Hafen von Marseille befindliche Pensionärliste griechischer Seeleute zur Bezahlung der Pensionen für alte Seeleute, Witwen und Familien wurde von den menschenfreundlichen Vertretern der Demokratie und Schützern der kleinen Völker beschlagnahmt.

Griechenland benötigt diese Gelder dringend — denn das Land ist arm. Die Westmächte aber zwangen so das kleine Land zu einem Abkommen, daß Griechenland sich erst einmal verpflichten mußte, 43 Prozent der Zinsen auf seine „Auslandsschulden“ zu bezahlen. Diese sogenannten Auslandsschulden Griechenlands sind in Wirklichkeit ein Haufen des übelsten internationalen Wuchers. Einmal stammen sie aus dem Jahre 1915. Damals erließen eine britische Flotte vor der griechischen Küste, landete Truppen in Saloniki und Korfu, erlitten schließlich auch vor Athen, landete auch dort Truppen, die die griechischen Soldaten einnahmten und Griechenland in den Krieg hineinzogen. König Konstantin mußte damals abdanken. Kein Geringerer als Bernhard Shaw hat diesen inhumanen Streich der „Schüler der kleinen Völker“ gedehrend gekennzeichnet. Hören wir ihn: „Der Engländer kann der nationalen Leidenschaft, fremden Völkern Moralpredigten zu halten, nicht widerstehen. Der nichtige Anlaß zu moralischer Ueberhebung ist ihm lieber als der ernste Fall ehrlicher Auseinandersetzung. Wir schwelgen förmlich in unserer Ueberlegenheit über das „Schlichter“, das Papiersehen gerich (unser eigener Papierfisch) ist allerdings nicht weniger voll und die geheiligte Neutralität verleiht. Dann aber entdecken wir, daß die erfolgreiche Durchführung unserer kühnen Feldzüge die Besetzung einiger griechischer Inseln und die Entsendung von Truppen nach Griechenland erforderlich. Weiter sollte sich heraus, daß unsere Strohproduktion von der Versorgung mit einem gewissen Rohstoff abhing, den uns früher Deutschland geliefert hatte und den wir nunmehr aus Europa beziehen mußten. Wir kamen über diese Lage ohne Herrn von Bethmanns Bedenklichkeit hinweg! Wir besetzten kurzerhand die Inseln einschließlich Euboea und erfindeten uns dann beim König von Griechenland, ob er die Sache nicht dadurch in Ordnung bringen wollte, daß er an der Seite der Alliierten in den Krieg eintrete. Er antwortete (einem amerikanischen Intermediär), daß er keine Luft habe, sich auf die Seite einer Macht zu schlagen, die immer 35.000 Mann schickte, wo 200.000 gebraucht würden. Dieser Scherz kostete ihn seinen Thron. Wir veröffentlichten das Interview ohne die erwähnte Bemerkung, inanten König Konstantin aus seinem Lande, seinen Sohn an die Stelle und richteten uns in Griechenland hässlich ein... Das ganze unheimliche Geschwätz von dem Neuen Papier und von der achillaischen Neutralität war durch unser Vorgeschrieb erledigt!“

Die Kosten für diese ganze Niedertracht sind dann in der Gestalt von wucherischen Anleihen dem kleinen Griechenland aufgebaldet worden.

Als 1919 die Türkei zum Kampfe mit ihren letzten Kräften sich aufraffte, schickte England

#### Britischer Beauftragter in Rom

Anknüpfung neuer Handelsverhandlungen

Dr. v. L. Rom, 26. März, (Eig. Ber.)

Der Beauftragte der englischen Regierung, Visconti, der den äußerst schlechten Eindruck der anmahnenden Haltung Englands in Italien verurteilt und wenn möglich mit den zuständigen italienischen Stellen zum Abschluß eines neuen englisch-italienischen Handelsabkommens kommen soll, traf dieser Tage in Rom ein und hatte am Dienstag Besprechungen mit einem Beamten der Generaldirektion für Wirtschaftsfragen. In diesen politischen Kreisen sieht man im voraus, daß die Verhandlungen ebenso lang wie schwierig sein werden, da Italien die englischen Forderungen bisher kategorisch ablehnte. Aus diesem Grunde wurden auch die Verhandlungen Mitte Februar kurzerhand auf Befehl des Duce abgebrochen. Der bisherige englisch-italienische Handelsvertrag verfiel Ende des vorigen Jahres.

#### Londoner Geschmacklosigkeit

hw. Kopenhagen, 27. März, (Eig. Ber.)

Eine selbst für Kriegszeit und für englische Begriffe seltene Geschmacklosigkeit überließ Ausmaß leisteten sich die Veranstalter eines Motorradwettkampfes, der während der Osterferien in Londoner Kristallpalast stattfand. Wie die von einigen englischen Zeitungen veröffentlichten Fotos zeigen, wurde für einen Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem mit Lanzen nach einer Figur geschossen werden mußte, eine Figur benutzt, die als „Generalfeldmarschall Göring“ maskiert war.



Griechenland ins Feuer, spiegelte den Griechen vor, sie könnten das alte Rom, die griechisch besiedelte Küste Kleinasiens, wie im Altertum erringen. Zahlreich haben die Griechen, von England aufgebracht, sich über ihre Kraft angehenkt, dieses Ziel zu erreichen. Das Türkenium war nicht zu überwinden. — Am Ende wurde nicht nur das griechische Heer, sondern auch die griechische Bevölkerung aus Kleinasien vertrieben. Diesen Krieg, der in Wirklichkeit in Englands Interesse lag — denn während die Griechen im Westen Kleinasien sich verbrühten, sackte das englische Erdölkapital im Osten Kleinasiens die Erdölquellen von Mossul ein! — haben die Griechen auch bezahlen dürfen — England gab ihnen anadria Anleihen. Noch heute hängen ihnen diese beiden Sorten von Anleihen wie ein Mühlstein am Hals. Also welaerte sich Griechenland schließlich, die unerträglich hohe Verzinsung zu bezahlen. Da kam dieser letzte Krieg den englischen und französischen Vorkapitalisten gerade gelegen — sie liehen die Ueberweisungen ganz normal verdienter griechischer Pöhne und Krachten sperrten, um auf diese Weise Griechenland zur Verzinsung der Anleihen zu erpressen.

Die ganze Sache wird besonders illustriert dadurch, daß auf der Insel Cypern, deren Bevölkerung ganz überwiegend griechisch ist, deren Verwaltung England 1878 der Türkei abnahm, und die es 1914 widerrechtlich annektierte, die Bevölkerung zum Kriegsdienst für England angedrückt wird. Die Griechen von Cypern wollen durchaus mit dem griechischen Mutterland vereinigt werden — aber England hält sie unter einer brutalen Unterdrückung, wie es Prof. Dr. E. Niebath in seinem Buchlein „Cypern. Griechen unter britischer Herrschaft“ anschaulich darstellt. 1931 gab es auf Cypern friedliche Demonstrationen — darauf machte die britische Polizei dazwischen, erschloß 15 Griechen und verwundete 60. Am Dezember 1938 schrieb der Sonderkorrespondent des „Daily Telegraph“ aus Cypern: „Großbritannien besetzt Cypern vor 60 Jahren. Es ist ein trauriger Kommentar zur englischen Verwaltung, daß Cypern heute die gewählte Volkserbtretung nicht besitzt, die es zur Zeit der Türkenherrschaft besaß.“

Das ist das Verfahren der Weltmächte gegenüber einer kleinen Nation, die das Erbe einer der schönsten Menschheitskulturen trägt —: Vorkriegsaktion im Weltkrieg. Aufzwingen von Vorkriegsaktionen, Diebstahl von Seemannsgehältern und Pensionen, freche Verhöhnung des vielgelesenen Selbstbestimmungsrechtes und eine Verwaltung auf Cypern, die rückständiger ist als in der Türkei Abdül Hamids — wahrlich, dieses Großbritannien ist der Alpdruck der Menschheit!

### Italienisch-jugoslawische Freundschaft

DNB Belgrad, 26. März.  
Außenminister Cincar-Markowitsch gab Montagmittag anlässlich des 3. Jahrestages der Unterzeichnung des italienisch-jugoslawischen Freundschafts- und Nichtangriffspaktes im Außenministerium ein Essen in Ehren des italienischen Gesandten, an dem auch der Ministerpräsident und der Innenminister Jugoslawiens teilnahmen.

### Graf Teleki beim Duce

Eine zweistündige Aussprache  
Rom, 26. März. (H.B.Funk.)

Der Duce empfing am Dienstagabend den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Teleki, mit dem er in Anwesenheit des Außenministers Graf Ciano und des ungarischen Gesandten Ribani eine fast zweistündige Unterredung hatte.

### 18 englische Trawler vernichtet

Amsterdam, 26. März. (H.B.Funk.)  
Wie der Flottenkorrespondent des „Daily Telegraph“ feststellt, ist mit dem Verlust des Trawlers „Loch Affaer“ die Gesamtverlustziffer bei den Trawlern auf 18 angestiegen. Mit Ausnahme von dreien hätten alle diese 18 seit Kriegsausbruch im Dienst der Admiralität gestanden. Neun dieser Schiffe seien auf Minen gelaufen, fünf wurden vernichtet, drei seien durch Bomben oder Torpedos verunruhigt worden, während ein Trawler nach einem Zusammenstoß mit einem französischen Dampfer gesunken sei.

### Portugiesischer Dampfer beraubt

DNB Lissabon, 26. März.  
Der von einem französischen Kriegsschiff vor der Tejo-Mündung nach Piratenmanier aufgegriffene portugiesische Walfischdampfer „Casalegue“ traf am Samstag in Lissabon ein. Das Schiff war von den Seeräubern gezwungen worden, den französischen Hafen Casablanca anzulaulen, wo von der Ladung sieben Tonnen Kaffee „beschlagnahm“, d. h. gestohlen wurden.

Zug für Zug ein Genuß!\*)

ATIKAH 5<sub>N</sub>

\*) Es ist wohl begründet, daß gerade die Atikah für das bedächtig-gemeinerliche Rauchen wird. Denn sie verfügt über eine einzigartige Aromaquelle, der man mit jedem Zug neue Feinheiten abgewinnen kann.

# Ein neuer „Athenia“-Fall soll fabriziert werden

Mit plumpen Schwindelmeldungen versucht England, die deutsche Soldatenehre zu beduften

Berlin, 26. März. (H.B.Funk.)

Eines der tollsten Stücke, die sich die englischen Piraten leiheten, war die Beschuldigung dänischer Spaziergänger in Kaminbe Ghab am heiklichen Tage. Dabei wurde durch einen glücklichen Zufall keine Person verletzt; es wurde aber eindeutig von den Beschuldigten das englische Hobbelszeichen an dem Flugzeug erkannt.

Run beginnen die leidenschaftlichen Proteste der Neutralen gegen die länderischen Neutrality-Verletzungen der Engländer der englischen Propaganda selbst auf die Ketten zu fallen, und so erfindet sie stets einen neuen „Athenia“-Fall — diesmal einen „Athenia“-Fall der Luft. Mit dreier Stürm behauptet sie nämlich, daß das angriffende Flugzeug beliebig kein englisches gewesen sei. Denn englische Flieger würden niemals bewußt dänisches Hobbelsgebiet verletzen, und außerdem sei gar kein englischer Flieger zu dieser Zeit in der Luft gewesen. So

bleibe also nur übrig, daß die Deutschen ein Flugzeug mit einer englischen Kofarbe bemalt hätten, um durch einen brutalen Angriff auf dänische Zivilisten die englischen Flieger ins Unrecht zu setzen.

Der Ruf der deutschen Wehrmacht ist in der ganzen Welt zu gut begründet, um durch derart infame Verdächtigungen beschmutzt werden zu können. Da aber die englische Propaganda nach dem im Weltkrieg bewährten Rezept „Semper aliquid haeret“ (Jemandem was bleibt immer hängen) zu handeln pflegt, wird von zünftiger Seite eindeutig festgestellt, daß an jenem Tage kein deutscher Flieger den in Frage kommenden Luftstraßen besaß, daß ferner selbstverständlich die deutsche Luftwaffe derart niedrige und feine Kampfmethoden ablehnt, und daß es endlich nicht Deutschland, sondern England ist, das an einer Ausweitung des Krieges Interesse hat. Es wird also wie im den „Athenia“-Fall so auch diesmal das vergiftete Geschloß den hinterlistigen Schützen selbst treffen.

## Norwegen gegen die britische Seeräuberei

Der Londoner Gesandte wurde wegen der Belästigung deutscher Schiffe vorstellig

DNB Oslo, 26. März

Der norwegische Gesandte in London hat bei der britischen Regierung Vorstellungen wegen verschiedener Fälle von Verletzung der norwegischen Neutralität erhoben, die sich in den letzten Tagen ereignet haben. Der Protest Norwegens bezieht sich auf die bereits bekanntgewordenen Belästigungen mehrerer deutscher Schiffe durch britische Kriegsschiffe innerhalb der norwegischen Hobbelsgewässer.

scheinlich entschlossen, mit ihren Neutralitätsverletzungen fortzufahren, und das Völkerrecht als ungeeignet abzulehnen.

### Norwegischer Boden beschossen

DNB Berlin, 26. März

Unter den deutschen Handelschiffen, die in den letzten Tagen innerhalb norwegischer Hobbelsgewässer Angriffen britischer Kriegsschiffe ausgesetzt waren, befand sich ein Heringsdampfer „Mut“. Am Morgen des 22. März hat ein englisches Torpedoboot verfehlt, diesen Dampfer durch Abgabe eines Warnungsschusses zu stoppen, obwohl er in norwegischen Hobbelsgewässern fuhr. Die bei diesem Warnungsschuss abgefeuerten britische Granate ist, wie jetzt bekannt wird, auf norwegischem Boden eingeschlagen.

### Starke Beachtung in Moskau

DNB Moskau, 26. März

Die neuen Verletzungen der norwegischen Neutralität durch britische Kriegsschiffe finden in Moskau große Beachtung.

## Anschlag auf den kanadischen Justizminister

Leichter Nervenschock für ihn und die Londoner Plutokratenclique

DNB Amsterdam, 26. März.

In Kanada fanden am Dienstag die Wahlen zum Parlament statt, das bekanntlich auf Befehl des englischen Gouverneurs aufgelöst wurde, weil sich ein großer Teil seiner Mitglieder gegen die Teilnahme am Krieg der Londoner Plutokraten ausgesprochen hatte. Während der Wahlen kam es öfters zu Zusammenstößen. Wie die Londoner „Times“ melden, ereigneten sich am Sonntagabend in Quebec schwere Ausschreitungen. Als der Justizminister La Po in eine Massenversammlung verließ, stürzte sich plötzlich eine große Anzahl erbitterter Gegner auf seinen Wagen, zerstückte die Fenster und versuchte, das Auto umzustürzen. Der Minister hat einen leichten Nervenschock davongetragen.

Kanada habe sich im Verlaufe der Wahlkämpfe auf den Standpunkt gestellt, daß der Krieg eine Folge des englischen Imperialismus sei, und daß Kanada seinen Beitrag für die Weltmächte auf die Entsendung von Material beschränken müsse.

### Mißglückter Militärputsch in Bolivien

Buenos Aires, 26. März. (H.B.Funk.)

Nachrichten aus La Paz zufolge machten in der Nacht zum Dienstag 2000 Carabinerier unter Führung eines Majors Pinto einen Aufstand, der jedoch bereits im Keime erstickt wurde. Schon am Mittwochnachmittag haben sich die Aufständischen ergeben. General Quiñanailla und der neu gewählte Staatspräsident, General Penaranda, hielten nach der Niederschlagung des Putsches vom Balkon des Regierungsgebäudes Ansprachen. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß im ganzen Lande Ruhe und Ordnung herrschten, daß die Armee hinter der Regierung stand und daß die Abkömmlinge des Putsches schwere Strafen zu erwarten hätten. Die näheren Einzelheiten und die Zusammenhänge des Aufstandsversuches sind noch unbekannt. Offensichtlich war Major Pinto mit dem Wahltag General Penarandas nicht einverstanden.

## Amerikas Ostertelegramme blieben liegen

Elektrische Luftstörungen unterbrechen den Telegraf- und Telefonverkehr

DNB New York, 26. März.

Am Osterfest legten ungewöhnlich heftige elektrische Luftstörungen in den Vereinigten Staaten von Amerika fast den gesamten Telegraf- und Fernspreverkehr still. Sogar die Pressefernschreiber und der Polizeifunk in den Großstädten waren erheblich gestört. Der Kurzwellenempfang aus Europa und teilweise auch aus Südamerika, ebenso wie die Kabelverbindungen mit dem Ausland waren unterbrochen. Infolge dieser Störungen blieben über eine Million Ostertelegramme unberührt liegen. Auch der ganze Eisenbahn- und Luftverkehr wurde in Unordnung gebracht, da die drahtlichen und drahtlosen Nachrichtenverkehrsmittel verfielen.

in Kanada verschiedene Städte völlig von der Außenwelt abgeschnitten sind. Da am Dienstag in Kanada Parlamentswahlen stattfanden, fürchtete man, daß große Teile der Bevölkerung daran verhindert sein werden, an die Wahlurnen zu gelangen.

### Nordlicht auch über Berlin

DNB Berlin, 26. März.

Am Abend des Osterfestes konnte in Berlin ein Nordlicht beobachtet werden. Der nördliche Himmel wies über den Zenit hinaus violette diffuse Färbung auf, in der gelegentlich scharfe Strahlen sichtbar wurden. In Zusammenhang damit hatten bereits gegen 17.30 Uhr fast alle Funkverbindungen auf Kurzwelle ausgefallen. Gegen 19.30 Uhr war die Erscheinung zu Ende. Die Störungen in der Funkausbreitung hielten, wie dies bei ähnlichen Erscheinungen wiederholt beobachtet worden ist, erheblich länger an. Auch am Osterfest waren die Empfangsbedingungen auf Kurzwelle außerordentlich schlecht.

### Störungen in England

DNB Amsterdam, 26. März.

Wie der Londoner Nachrichtendienst meldet, haben im Zusammenhang mit den magnetischen Störungen und dem gleichzeitig beobachteten Nordlicht in ganz England in den Ostertagen die telegrafischen und telephonischen Verbindungen nur mit großen Unterbrechungen gearbeitet. Die Verbindung mit Amerika war unterbrochen. Auch aus Neuseeland und Australien werden große Störungen gemeldet.

In Kanada und den Vereinigten Staaten ist eine neue Kälteperiode herbeigebrochen, die sich bis nach Florida ausdehnt hat. Aus Kanada werden noch nie dagewesene Schneeverwehungen gemeldet. Aus Quebec wird berichtet, daß

Auch in vielen Gegenden Süd- und Südosteuropas wurde das Nordlicht beobachtet, so in Italien bis hinunter nach Sizilien, in der Steiermark und in Jugoslawien. In der Gegend von Brüssel blieb das bläuliche Nordlicht ungefähr zehn Minuten sichtbar. Sogar aus manchen Städten Anatoliens werden derartige Lichterscheinungen und gleichzeitige Störungen des Rundfunkempfanges gemeldet.

in der Sowjetpresse starke Beachtung. Ähnliche Blätter verbreiten darüber die amtliche Mitteilung sowie die Meldung über den Fortschritt des norwegischen Gesandten in London.

### Bewußte Neutralitätsbrüche

dn. Den Haag, 26. März. (Eig. Ber.)

Die fortgesetzten Neutralitätsbrüche der Engländer in norwegischem Hobbelsgebiet hat auch in den politischen Kreisen Hollands Aufsehen und zugleich Beunruhigung hervorgerufen. Die holländischen Blätter geben einem Bericht der „Unité“ Brech großen Raum, über den es heißt, daß die Lieberattische der englischen Flotte nicht auf ein Mißverständnis oder auf einen Zufall zurückzuführen seien. In London wolle man nicht begreifen, daß die neutralen Staaten gegen diese „technische Neutralitätsverletzung“ protestieren. London stelle sich auf den Standpunkt, daß die englische Politik durch menschliche Gesichtspunkte (!!) und nicht durch bürokratische Gesetze geleitet werden müsse. (Sobald als ein besonders „menschlicher Gesichtspunkt“ die Beschuldigung harmloser dänischer Spaziergänger durch englische Flugzeuge gelten muß.)

### Ein Amokläufer

rd. Berlin, 26. März.

Als Lord Halifax nach Rister Eden in das englische Außenministerium einzog, beschleunigten ihm die englischen Blätter, eine seiner schönsten Tugenden sei sein christliches Gemüt. Demals erzählte man sich, daß der Lord vor großen außenpolitischen Entscheidungen zu beten und außerdem noch irgendeinen Kirchenbesuch in Rate zu ziehen pflege. Anscheinend hat sich der englische Außenminister zu diesem Zweck mit Vorliebe an den Erzbischof von Canterbury gewandt, der es bekanntlich fertig brachte, selbst seine Osterpredigt mit Gruesdmärchen auszustücken. Im Stille einer Sonntagspredigt hielt nun der britische Außenminister eine Ansprache an das finnische Volk. Durchsichtiger Zweck dieser Rede war, in jenem Winkel Europas neue Unruhe zu stiften, in dem gerade der Friede wieder hergestellt wurde. Nach einigen kräftigen Seitenhieben auf die schwedische Regierung versuchte der fromme Lord einen Gegensatz zwischen der Regierung und der Armee Finnlands zu konstruieren — offenbar in der Hoffnung, daß es vielleicht doch möglich sei, den rubianen Wiederaufbau Finnlands zu verhindern. Der englische Außenminister glaubte, angefragt und in acht britischer Annäherung, den Finnen Hoffnung auf Abänderung des finnisch-russischen Friedenspaktes machen zu müssen.

Die primäre Voraussetzung des Friedensschlusses war aber immerhin der Wille der Beteiligten, das Abkommen loyal zu erfüllen. Um so gewissenloser ist es nun, wenn der Außen-

minister eines dritten Landes in offener Rundfunkansprache den einen Partner des Friedensvertrages auffordert, passiven Widerstand zu leisten und auf allgemeinen Umsturz zu warten. Der Kriegsdurst und die Völkerverachtung waren die Elemente dieser „christlichen“ Rede. Die salbungsvolle Versicherung, daß England für Finnland kämpfe, wird in Helsinki keinen Eindruck hinterlassen. Insofern bleibt der Sonntagspredigt des englischen Außenministers jede Wirkung verlag. Die Welt registriert sie im übrigen als einen der gewohnten englischen Versuche, Europa an möglichst vielen Stellen in Brand zu stecken. Unter den englischen Außenministern von Castlereagh bis zu Dillal und dem Steuermannen Rister Eden weist England so manchen Tapp selbstamer Außenminister auf, aber selbst für die Briten ist es neu, einen Außenminister zu haben, der Amok läuft.

Teppiche repariert, reinigt, vulkanisiert  
F. Dausback jetzt B 1.2 Ruf 26467

minister eines dritten Landes in offener Rundfunkansprache den einen Partner des Friedensvertrages auffordert, passiven Widerstand zu leisten und auf allgemeinen Umsturz zu warten. Der Kriegsdurst und die Völkerverachtung waren die Elemente dieser „christlichen“ Rede. Die salbungsvolle Versicherung, daß England für Finnland kämpfe, wird in Helsinki keinen Eindruck hinterlassen. Insofern bleibt der Sonntagspredigt des englischen Außenministers jede Wirkung verlag. Die Welt registriert sie im übrigen als einen der gewohnten englischen Versuche, Europa an möglichst vielen Stellen in Brand zu stecken. Unter den englischen Außenministern von Castlereagh bis zu Dillal und dem Steuermannen Rister Eden weist England so manchen Tapp selbstamer Außenminister auf, aber selbst für die Briten ist es neu, einen Außenminister zu haben, der Amok läuft.

„... wie die Ohren eines Esels“

„Die englische Frömmel ist eine Erscheinung, die einzig dasteht in der modernen Welt und die man ohne Diskussion annehmen muß, wie die Ohren eines Esels. Ohne Religion wäre es nicht möglich, die Ziele und Interessen der City von London in die Sprache moralischer Erbauung zu kleiden, ohne Religion wäre die englische Heuchelei nicht möglich.“

Diese treffende Charakteristik englischer Scheinheiligkeit gab Robert Briffault in seinem Buch „The Decline and Fall of the British Empire“, Neudorf 1938.

In Kriegsjahren pflegen Engländer Frömmel mit besonders scheinheiliger Augenansicht vor die Weltöffentlichkeit zu treten. Nur so glauben sie ihre Weltanschauung sichern zu können. Daß diesmal die deutscherischen Phrasen der Londoner Plutokraten das deutsche Volk nicht mehr irreführen, dafür hat der Nationalsozialismus gesorgt.

Englands Heuchelei ist durchschaut!

So singt die geistliche in Buchstabe sein nicht recht. Er man ganz geistliche Dichter nicht immerhin in eigentlicher ist. Der Dichter ist meist ferialbedürftig Blätter, Lehberan, mit d Haus sauen sind oder de wird er von d Mit vollem soll nicht all können tragen mauern wieder

Auch um l kummert sich nicht. Das m und waltet se Menschen die sich nicht drei ihrem Weiden des Heims, d Brütens für dentung ist.

Bei der Ja anderen Boas für den Bau das Männchen den Baumeist hat es nur da zum Bau de Die Frau B zwar keine ist

Durch die nalen Symbio Spielen bates sozialistischer Gaskstätten in genommen sind Singen und dere Verantwä nister für B weist darauf Verordnung gegen Eng

Platz

Belehrun Es hat sich milien, in den auf des Generlieferung entbniemand die für Ablieferu deren zu unter Wissenchaft, wünscht, daß fortige Belebr und so idren i ter zum Gebu Wert zu erhöh

Klein

Bom Volk Volkbildungs Freude“ ist in die Durchführ ist beabsichtigt, Sprachkurse zu in Englisch, und Spanisch, Kenntnisstand Kurse für Konversation die einzurichten alle Interessier p ä t e n s Angabe des a wünschten Stu

Verbien Nachdem erkämeradschaft d verbienten Kam Stuffsäurebrei meradschaftsüb Jubiläumsabze 40jährige Juage hardt, Knödel: Subst überreid Kameradschaft haben, sprach d berzlichten Da sende überwei einigen Mona ansehnlichen V Führers Gebur u. a. einen Za

Das 4. Am Sonntag, Nationaltheater



Die Vogelmama baut

Nun werden grün die Brombeerböden.
Dier schon ein Weibchen! Welch ein Nest!

So singt der Dichter Freiligrath in heller Begeisterung über den Frühling. Wenn er den Buchfink sein Nest bauen läßt, so hat er aber nicht recht. Es ist nämlich die Buchfinkin, wenn man ganz gewissenhaft sein will. Aber mit ornithologischen Studien hat sich bekanntlich ein Dichter nicht zu befassen. Uns aber dürfte es immerhin interessieren, daß bei den Vögeln der eigentliche Baumeister des Nests das Weibchen ist. Der Hausherr unter den geliederten Vögeln ist meist nur der Geißel, der für die Materialbeschaffung zu sorgen hat. Er schleppt Blätter, Lehm, Holzspäne und andere Dinge heran, mit denen die Weibchen sich leider kein Haus bauen können. Und wenn der Herr Buchfink oder der Star müde geworden ist, dann wird er von der Baumeisterin durch Gezwitscher und Lockruf wieder zur Arbeit aufgemuntert. Mit vollem Recht, denn wer ein Haus baut, soll nicht allzu große Pausen machen, sonst könnte irgendein harter Sturm die Grundmauern wieder umlegen.

Auch um die Inneneinrichtung des Hauses kümmert sich der Hausherr bei den Vögeln nicht. Das macht „sie“ ganz allein. Sie wagt und waltet selbständig, brinat also, wie bei den Menschen die „Aussteuer“ selbst mit und läßt sich nicht dreinreden. Sie richtet sich alles nach ihrem Geschmack ein. Auch die Innenpolsterung des Nests, die ja schließlich zur Zeit des Brutens für das Vogeleiweibchen nicht ohne Bedeutung ist.

Bei der Familie Specht und einlaen wenigen anderen Vogelarten, wo größere Anstrengungen für den Bau des Nests erforderlich sind, muß das Männchen mit beim Bau helfen oder allein den Baumeister spielen. Aber im allgemeinen hat es nur dafür zu sorgen, daß alles Material zum Bau des Nests pünktlich zur Stelle ist. Die Frau Vogelmama ist Baumeisterin, und zwar keine schlechte. P. H.

Engellandlied ist geschützt

Durch die Verordnung zum Schutz der nationalen Symbole und Lieder ist das Singen und Spielen vaterländischer Lieder und nationalsozialistischer Kampflieder in Vergnügungs- und Gaststätten im allgemeinen verboten. Ausgenommen sind Gelegenheiten, bei denen zum Singen und Spielen dieser Lieder eine besondere Veranstaltung gegeben ist. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda weist darauf hin, daß unter den Schutz dieser Verordnung auch das Lied „Wir fahren gegen Engelland“ fällt.

Platz PRACISA Brillen

Belehrung für die Metallspende

Es hat sich herausgestellt, daß in vielen Familien, in denen der Runic besteht, dem Ruf des Generalfeldmarschalls Göring zur Ablieferung entbehrlicher Metalle Folge zu leisten, niemand die genaueren Kenntnisse besitzt, die für Ablieferung aufgerufenen Metalle von anderem zu unterscheiden. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wünscht, daß die Schule hier durch eine sofortige Belehrung der Kinder helfend eingreift und so ihren Teil dazu beiträgt, die dem Führer zum Geburtstag zuwachende Gabe in ihrem Wert zu erhöhen.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Volkshilfswerk. Das Deutsche Volkshilfswerk der NSDAP „Kraft durch Freude“ ist in Zukunft alle in zuständig für die Durchführung von Fremdsprachkursen. Es ist beabsichtigt, sofort mit der Einrichtung neuer Sprachkurse zu beginnen. Geplant sind Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch, und zwar entsprechend dem Kenntnisstand der Teilnehmer Anfängerkurse, Kurse für Fortgeschrittene, Mittelstufe und Konversationskurse. Um einen Überblick über die einzurichtenden Kurse zu gewinnen, werden alle Interessierten gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens 3. April, Zimmer 47, unter Angabe des gewünschten Kurses und der gewünschten Stufe abzugeben.

Verdiente Kanoniere geehrt

Nachdem erst am Jahresappell die Kriegerkameradschaft der Kanoniere, Mannheim, zehn verdienstlichen Kameraden das silberne bzw. goldene Kriegerkennzeichen überreichte, konnte Kameradschaftsführer Kirrsteiner im Märzappell das Jubiläumsgeschehen des NSDAP für 2. und 4. Jahrgang Jubeldirigiert den Kameraden Burkhardt, Knöbler, Mühl, Wegner, Sinn und Subm überreichen. Für die Treue, die sie der Kameradschaft und ihrer alten Basse gehalten haben, sprach der Kameradschaftsführer seinen herzlichsten Dank aus. Für die Soldatenbesuche überweist die Kameradschaft schon seit einigen Monaten dem Kreisverband einen ansehnlichen Betrag; zur Metallspende an des Führers Geburtstag wird die Kameradschaft u. a. einen Satz Patronenhilfen abliefern.

Das 4. Städtische Konzert

Am Sonntag, 31. März, findet vormittags im Nationaltheater das vierte Städtische Konzert

Mädel, komm' in die Jugendgruppe

Am 20. April werden die 18jährigen in die NS-Frauenchaft übergeführt

Am 20. April werden die aus dem NSDAP ausschreibenden achtzehnjährigen jungen Mädchen — soweit sie nicht Führerinnen sind oder in „Gnade und Schinderei“ erlöst sind — in die Jugendgruppe der NS-Frauenchaft übergeführt. Das war im September des Jahres 39. Hunderte, tausende Volksgenossinnen wurden in diesen Tagen aus den Grenzgebieten im Westen in das Innere des Reiches rückerführt. Wo immer diese Transporte durchliefen oder untergebracht wurden, sprangen die Frauen der NS-Frauenchaft ein, um sie mit allem, was nützlich, zu versorgen. Unter den Frauenchaftsmitgliedern bewährten sich auch die Jugendgruppenmädel voll und ganz.

Selbst ein Transport kam auch nach Weinhelm. Eine junge Frau mußte dort, fern ihrer Heimat, ihr erstes Kind zur Welt bringen. Die Säuglingsausstattung hatte sie bei ihrer Abreise nicht mitnehmen können, sie war augenblicklich von allen Verwandten und Bekannten abgeschnitten. Da zeigte es sich, in welcher herzlicher Kameradschaft die Jugendgruppenmädel zusammenstehen: alle übernahmen sie zusammen die Patenschaft für den kleinen Erdenbürger, versorgten die Wöchnerin, beschafften die Säug-

lingsausstattung, kümmerten sich um sachgemäße Pflege für Mutter und Kind. Heute ist schon ein halbes Jahr verlossen, das hilflose Neugeborene von damals strampelt munter und vergnügt in der Welt und vermag seinem Willen ganz energisch Ausdruck zu geben. Und wird immer noch neben der elternen, jetzt ganz glücklichen und zufriedenen Mutter von vielen eifrigen Pflegermüttern betreut, die so eine der schönsten Aufgaben gefunden haben und gewissenhaft erfüllen.

Aus diesem Einzelfall kann man so recht erkennen, in welcher schöner Gemeinschaft unsere Jugendgruppenmädel und -frauen leben. Denn nicht nur die jungen Mädchen zwischen 18 und 20 Jahren, sondern auch die jungen Frauen dieser Altersstufe gehören in die Jugendgruppe, in der sie alles finden, wonach sie sich nach den Mähen und Sorgen des Alltags lehnen. Wir alle brauchen ja gerade in diesen Tagen mehr denn je am Feierabend immer wieder das Erlebnis der Gemeinschaft und der Befähigung, das uns Kraft zu geben vermag zu neuer Einsatzbereitschaft. Wie schön ist es dann für die jungen Mädchen, die nach ihrer anstrengenden Berufsarbeit daheim ein über-

Wie ist's mit häuslichen Arbeiten?

Der erwerbstätigen Frau wird geholfen / Fünf-Tage-Woche bewährt sich

In letzter Zeit wurde gelegentlich von Betriebsführern und Obmännern darüber geklagt, daß verheiratete erwerbstätige Frauen in überdurchschnittlicher Zahl und dazu noch unentschuldig der Arbeit ferngeblieben sind. In den der NSDAP bekanntgewordenen Fällen wurde als Grund des Fehlens eine zu lange Arbeitszeit, schlechte Familien- und Verhältnisse und vor allen Dingen die Nichtbefolgung der Empfehlung der Partei sowie der Reichsleiterin der Arbeit als auch der des Reichsarbeitsministerium festgestellt, die dahin gingen, den erwerbstätigen Frauen mindestens alle 14 Tage einen freien Werktag zur Erledigung ihrer häuslichen Arbeiten zu gewähren.

Diese Empfehlung baut sich auf die Feststellungen auf, daß in vielen Fällen verheiratete weiblichen Gefolgschaftsmitgliedern teilweise keinerlei Zeit blieb, die notwendigen Arbeiten in ihrem Haushalt zu verrichten. Weitere Schwierigkeiten ergaben sich insbesondere bezüglich des wöchentlichen Putzens und Waschens. Auch hätten die in Frage stehenden Frauen oftmals keine Gelegenheit, sich Besuche zu verschaffen oder einen geordneten Einkauf vorzunehmen.

Diese Schwierigkeiten erhöhten sich insbesondere bei verheirateten Frauen mit Kindern. Gerade diesen gegenüber ist die Gewährung eines freien Samstags besonders zu empfehlen, um ihnen die Gelegenheit zur Versorgung ihres Haushaltes zu geben. Dadurch wird in den meisten Fällen vermieden, daß diese Frauen willkürlich Feiertagen einlegen. Die Erfahrungen mit Kindern die Fünf-Tage-Woche für verheiratete Frauen mit Kindern in die Tat umsetzen, gemacht haben, sind die besten. Sicher ist, daß nicht jeder Betrieb für seine verheiratete weibliche Gefolgschaft mit Kindern die Fünf-Tage-Woche einrichten kann, andererseits hat es aber auch keinen Zweck, einen Zustand zu dulden, der untragbar ist und deshalb abgestellt werden muß. Wo ein Wille zur Abstellung von Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten vorhanden ist, findet sich auch stets ein Weg.

Zur reiflichen Klarstellung muß aber noch darauf hingewiesen werden, daß die Einführung der Fünf-Tage-Woche nicht für jene weiblichen Gefolgschaftsmitglieder in Frage kommen kann, die schon vor dem Kriegsausbruch in der Wirtschaft tätig waren. Insbesondere gilt sie nicht für Verkäuferinnen des Groß- und Einzelhandels und für das weibliche Personal von Verwaltungs- und Bürobetrieben. Der Vorschlag gilt vielmehr nur für jene Frauen, die durch das Fehlen männlicher Arbeitskräfte zur Durchführung der Kriegswirtschaft in die Produktion eingereiht wurden. Es soll aber auch nicht unterlassen werden, an die Einführung von Halbtagsschichten von 4 bis 5 oder 6 Stunden pro Tag zu erinnern. Auf diese Weise wird es möglich sein, zahlreiche Frauen, die sonst keine Arbeit aufnehmen können, als zusätzliche Gefolgschaftsmitglieder zu erhalten. War ist dieser Weg mit Mehrarbeit verbunden, jedoch haben jene Firmen, die ihn in den letzten Wochen vor dem Krieg und in verstärktem Maße nach Kriegsausbruch beschritten, die besten Erfahrungen gesammelt.

Wilhelm wollte gut leben

Ganz anders verlief die Geschichte, wie es sich Wilhelm vorgestellt hatte. Er geht der Arbeit aus dem Wege, wo er nur kann. Dabei ist die Ausgabeseite seines Kontos hart überlastet. Aus seinem Vorstrafenregister weiß ja der Richter zur Genüge, daß Wilhelm als Rechtspreller kein Unfundierter mehr ist. Diesmal wurden vier Birte hinter das Licht geführt. Immer wußte der Angeklagte die rechte Ausrede, um dann spurlos zu verschwinden. Die hinterlassene Schuld besifferte sich in allen Fällen um rund vier

DAS BILLIGE Verdunkelungsrolle Anker

Reichsmark. Immerhin sechzehn Reichsmark Gefolgschaften! In Rätel, Zedenheim und Mannheim-Stadt ließ er sich alkoholische Getränke und den notwendigen Anbuh austischen. Der Richter kündigte ihm eine Zuchthausstrafe an, wenn er nochmals aus Kosten Dritter flott leben sollte, während andere durch ihre Hände fleischlich ihren Unterhalt redlich erwerben. Diesmal kam der Angeklagte mit sechs Monaten Gefängnis noch gelinde weg, zumal bei ihm keine Kollage geltend gemacht werden konnte.

Was wird gesammelt?

Morgen Donnerstag eröffnen die Sammelstellen für die Metallspende in Mannheim

Morgen, Donnerstag, werden die bereits bekanntgegebenen Sammelstellen für die Metallspende des deutschen Volkes auch in Mannheim eröffnet. Da noch Unklarheiten darüber bestehen, was gesammelt wird, lassen wir nachstehend folgen, welche Gegenstände in Betracht kommen:

Für die Spende kommen in Betracht alle entbehrlichen oder ersetzbaren Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände (auch Altmaterial) aus folgenden triendwichtigen Metallen: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Rotgull, Bronze, Nickel, Neusilber (Alpala), Blei und Zinn, ferner Gegenstände, deren Hauptbestandteile aus den erwähnten Metallen bestehen; Bestandteile aus anderen Stoffen (Holz, Glas oder dergleichen) sind nach Möglichkeit vor der Ablieferung zu entfernen. Unter die Spende fallen nicht Gegenstände aus Edelmetallen (Gold, Silber), Leichtmetallen, Zinn oder Eisen. Ebenso sind ausgenommen Gegenstände von besonderem künstlerischen und historischen Wert.

Für die Spende kommen insbesondere in Frage: Afsenbecker, Dosen und sonstige Behälter, Deckel, Schalen, Wasen, Gatter, Teller, Körbe, Tablettis und Untersätze, Schreibzeuge mit Zubehör, Brieföffner, Löcher, Tischausfälle, Kannen, Kessel, Kocher, Wärmplatten und Wärmhauben, Es- und Trinktgeräte, mit Ausnahme von Bestecken, Rühren- und Haushaltsgeräte, Leuchter, Haken und Konsolen, Schilder und Schilderumrahmungen, Beschläge, Leisten,

möbliertes Zimmer erwartet, wenn sie sich irgendwo zusammenfinden können zu gemeinsamem Schaffen oder zu gemeinsamem Feiern. Die Jugendgruppe hat ihre Singgruppe und ihre Musikgruppe, in denen die stimmlich und musikalisch Begabten in gemeinsamem Musizieren sich und den anderen Freude schaffen. Daneben wird auch das Gemeinschaftsleben gepflegt. An Sportabenden wird nach der Berufsarbeit der Körper wieder frisch und gelenkig gemacht, auf gemeinsamen Wanderungen freut sich der Großstadtmensch der schönen deutschen Heimat.

Aber nicht nur sich selbst wollen unsere Mädel Freude schaffen — sie wollen auch andere froh stimmen, und das besonders in unseren Tagen, wo sie vor allem unseren Soldaten immer wieder frohsinnig und aus Stimmung geben. Mag es nun darum gehen, Hausdube für eine Panzerbesatzung anzuferigen, Soldatenwäsche zu nähen und zu flicken — oder auch in den Reservelazaretten den Verwundeten frische Lieder vorzusingen und ihnen kleine Kunstwerkchen zu bringen, ihnen die Langeweile fürzen zu helfen durch Schachspiel, Vorlesen oder Briefeschreiben, wenn die Hand des Verletzten noch nicht selbst den Stift führen kann. Da gibt es eine junge Frau, die nun, da ihr Mann eingezogen ist, mit ihren kleinen Kindern allein und ohne Hilfe ist. Die Jugendgruppenmädel helfen ihr im Haushalt und übernehmen abends die Kleinkinder, damit die Mutter auch einmal Ruhe und Entspannung findet. Eine junge Geschäftsfrau kann es kaum schaffen, was die Zeit von ihr fordert; die Jugendgruppenmädel stehen für sie die Karten und erparen ihr kostbare Stunden. Ober sie gehen, wenn sie selbst aus der Arbeit kommen, für kinderreiche Mütter oder für Kranke einkaufen.

Es gibt so viele Möglichkeiten, in denen die Jugendgruppenmädel ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen können. Und gerade dieses ist fruchtbar: Helfen wollen und Einspringen, ungeduldet aller eigenen Mühsal und eigenen Wünsche, verleiht ihnen die richtige Kraft, ihre Pflichten zu erkennen, zu erfüllen, und dabei doch immer frisch und froh zu bleiben, wie unsere deutsche Jugend sein soll.

Mädel, komm' in die Jugendgruppe der NS-Frauenchaft! Du findest hier alles, was du selbst brauchst — und die kommt hier erst recht zum Bewußtsein, wie sehr unsere Zeit jeden einzelnen, auch dich, braucht! E. K.

Wie geatülieten!

75. Geburtstag. Am gestrigen Dienstag vollendete der Inhaber der Firma Ruch & Co., C. 8, 13, Wilhelm Ruch, sein 75. Lebensjahr. Der noch sehr rüstige Jubilar gehört einer alten Mannheimer Familie an, die seit über 200 Jahren hier ansässig ist; er weiß in der Geschichte seiner Vaterstadt aus Befcheid und erinnert sich noch vieler Begebenheiten aus dem vorigen Jahrhundert, als Mannheim noch keine Großstadt war.

75. Geburtstag. Frau Helene W. a. r. h. W., geb. Seib, verw. Kapf, Mannheim, Pfingstergrundstraße 9.

75. Geburtstag. Anton Ball, Mannheim, Bepfingstraße 18.

75. Geburtstag. Heinz Depuhl, C. 2, 16, feierte am Oster-Sonntag seinen 75. Geburtstag.

70. Geburtstag. Frau Katharina Ploß, geb. Hügenell, Mannheim, Penaustraße 71, Inhaberin des Mutterkreuzes.

Hauptversammlung der „Sängerlust“

Am „Alten Reichsfest“ hielt die „Sängerlust“ ihre Hauptversammlung ab. Vereinsführer Adam Grimm in gedachte in erheben Worten des verunglückten Sängerkameraden Peter Reich. Während dem Tätigkeitsbericht bemerkte Vereinsführer Adam Grimm, daß im vergangenen Jahr Musikdirektor Otto Bausenhardt als künstlerischer Chorleiter für den Verein verpflichtet wurde. Der von Emil Wender erhaltene Kasienbericht ergab gesunde Finanzverhältnisse. Am weiteren Verlauf gab der Vereinsführer die neuen Vereinsjahrgänge bekannt, die von der Hauptversammlung angenommen wurden. Auch den Sängerkameraden an der Front gedachte man durch Liebespakete.



Ab — zur Metallspende!



# Kleine Meldungen aus der Heimat

## Aus Bruchrain und Kraichgau

**St. Blasien, 26. März.** In den Gemeinden Uffheim und Gochheim legten die Tabakbauvereinsvereine über das abgelaufene Jahr ab. Uffheim wurde das Ergebnis des Jahres 1939 als befriedigend angesehen und allgemein wurde beschlossen, die Aufmerksamkeitsleistung auf eine weitere Verbesserung der Qualität zu richten. — Wieder kann aus dem Kreise eine Reihe von tüchtigen Einwohnern auf selten hohes Alter zurückgeführt werden. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Zeutern, Anna Holz, wurde 91 Jahre alt, den 87. Geburtstag feierte Florian Hartmann in Uffheim, 83 Jahre alt wurde der frühere Waldhüter Jakob W. in Uffheim, 82 Jahre alt der Fuhrunternehmer Georg Stadler in Ziegelhausen. Den 80. Ge-

brüde geriet der eine ausweichend auf den Bürgersteig und drückte zwei junge Mädchen durch eine Schaulusterscheibe in die Auslage hinein. Beinahe hätte er noch vier dort stehende Männer überfahren. Diese haben den Wagen sofort aus dem Fenster heraus, damit die Mädchen frei wurden und — da verlegt — ins Krankenhaus geschafft werden konnten.

## Neues aus Seckenheim

An den Folgen einer Blutvergiftung verschied unter treuer Kamerad Pa. Willi Ungert, Leiter der politischen Partei. Unter dem Vorsitz der politischen Leiter der Ortsgruppe, sowie einer Fahnenabordnung seiner Betriebszelle und der Kameradschaft ehemaliger Kriegsteilnehmer wurde der tote Kamerad von politischen Leitern zur letzten Ruhestätte getragen. Nach einer Gewehrprobe seiner Kameraden sprach in Vertretung des Ortsgruppenleiters Pa. Marzenell anerkennende Worte. Ihm folgte Pa. Rudolph, der im Auftrag der Partei- und Volksgenossen der Zeile 12 unter besonderer Würdigung seiner Verdienste den letzten Gruß übermittelte. Im Namen der Betriebszelle der Siemens-Schuckert-Werke Mannheim sprach Pa. Meißner. Am Anschluß daran überbrachte der technische Direktor der Siemens-Schuckert-Werke, Hoffmann, dem toten Kameraden den letzten Gruß der Gefolgschaft. Außerdem wurden noch viele Kränze am Grabe niedergelegt. Mit Pa. Ungert verliert die Ortsgruppe einen ihrer besten Kameraden. Durch sein offenes Wesen, seine vorbildliche Haltung und seinen unbeeinträchtigten Arbeitswillen hat er sich ein bleibendes Verdienst gesichert.

# Es geht um Heusers Meisterkrone

## Der Soldat Jean Kreiß will sie sich am Wochenende holen

Berlin, 26. März. Der Berliner Sportpalast, die Stätte so vieler gewaltiger „Kingschlachten“, ist am Samstagabend der Schauplatz des Titelkampfes um die Deutsche Halbschwergewicht-Bogmeisterschaft zwischen Meister Adolf Heuser und dem jungen Herausforderer Jean Kreiß. Wird der kühne, schlagstarke und erfahrene Heuser auch seine letzte Meisterkrone verlieren? Ist der hochtalentierter, gut geführte Kreiß schon so weit, um im ersten Aktum gleich den Meister zu entthronen? — Das sind Fragen, die in diesen Tagen die deutsche Bogportgemeinschaft lebhaft beschäftigen, aber erst im Ring selbst beantwortet werden.

Meister Adolf Heuser hat eine bewegte sportliche Laufbahn hinter sich, reich an Erfolgen, aber keineswegs frei von Enttäuschungen. Der kleine, hämmige Rheinländer kämpfte in fast allen größeren europäischen Ringen und in den Vereinigten Staaten griff er sogar nach der Weltmeisterschaft, ohne aber die höchste Sprosse auf der Ruhmeshöhe erklimmen zu können. Erst als die für die europäischen Bogportgeschilde verantwortliche IFFU ihre eigenen Weltmeisterschaften durchführte, kam Heuser zu einer Weltmeisterschaft, die er allerdings wieder abgeben mußte, als die IFFU mit den nordamerikanischen Verbänden zu einer Einigung in der Frage der Meisterermittlung kam. Zu dieser Zeit besaß Heuser drei Titel: neben der Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht auch noch die Meisterschaften von Europa und von Deutschland. Die Europameister-

schaft im Schwergewicht, also den vierten Titel, strebte er vergeblich an: Max Schmeling bereitete den Nachgelassenen des Rheinländers in Stuttgart ein jähes Ende und wies den Halbschwergewichtler Heuser deutlich in seine Schranken. Nach dem WM-Weltmeistertitel verlor Heuser auch die Europa-Krone kampflos und so ist ihm nur der deutsche Meistertitel geblieben, den ihm am Samstag Kreiß entreißen will.

Jean Kreiß, aus Naden gebürtig, 21 Jahre alt und gegenwärtig Soldat, gilt in der Bogwelt als eine große Hoffnung des deutschen Bogports. Nach einer fast beispiellosen Amateurlaufbahn, in der Kreiß nur einmal die Bitternis einer Niederlage kosten mußte, wurde er 1938 Berufssportler und hat in den vergangenen beiden Jahren 34 Kämpfe überstanden, ohne ein einziges Mal besiegt zu werden. Nur der Italiener Merlo konnte gegen den sorgfältig betreuten und klug geführten Rheinländer ein Unentschieden herauslösen, alle anderen Gegner wurden geschlagen. Jetzt hält man im Kreißschen Lager die Zeit für gekommen, einen Angriff auf Heusers Krone zu wagen. Ob der erste Aktum gleich gelingt, ist abzuwarten. Gewiß hat Kreiß auf Grund seiner bisherigen Leistungen das Recht, optimistisch zu sein, aber Heuser wird seine in vielen Schlachten erworbene Erfahrung in die Waagschale werfen und den Herausforderer auf Herz und Nieren prüfen. — Im Rahmenprogramm boren: Veffelmann — von Büren, Oßermann — Heise, Sendel — Zisch.

Hükel - diese Qualitätsmarke finden Sie nur im großen Spezial-Muthaus **ZEUMER** in der Breiten Straße H 1, 6 Seit 1886 H 1, 7

geburtstag konnten die Witwe Luise Holzwarth in Hilsbach und Frau Eva Rosine Benz in Laimbach feiern. — Bei der Abschlussfeier der Kraichgau-Oberschule wurde Reinhold Wieser von Eppingen mit der Alfred-Kauf-Medaille für besondere sportliche Leistungen und Hans Grimm aus Steinfurt mit dem vom stellv. General des XIII. Armeekorps für besondere Leistungen in Deutsch und Geschichte gestifteten Preis ausgezeichnet. H. L.

## Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 26. März. Der Glöckner der hiesigen evangelischen Kirche, Johann Pfeiffer, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Jahrzehntlang hat Pfeiffer täglich den hohen Kirchturm bestiegen und die Turmuhr aufgezogen. — Frau Gertrude Hahl Witwe geb. Hamm, Jakobstraße 24, beging ihren 70. Geburtstag. — Beim Bootshaus Kern sind zwei prachtvolle Schwäne angekommen, die sich dort häuslich niederließen. Es sind scheinbar Schwäne eines Privatbesitzers, da an den Flügeln Schnittstellen zu sehen sind.

## Ins Schaufenster verkehrt

Wensheim/Versastraße, 25. März. Bei der Begegnung dreier Kraftwagen vor der Mittel-



DAF sammelt 30. und 31. März

# Kleine Wirtschaftsecke

## Umsatzeigerung bei Zellstoff Waldhof

SW Laut Bericht hand das letzte Drittel des Geschäftsjahres 1939 unter den Auswirkungen der krisenwirtschaftlichen Maßnahmen, die u. a. eine Verringerung des Konsumsprogramms zur Folge hatten. Die Umsatzeigerung vollzog sich in kurzer Zeit reibungslos. Die Nachfrage nach Zellstoff und Papier hielt im Laufe des Jahres an und war für Konsumzwecke besonders lebhaft. Im Gegensatz zu früher wird heute der eigene Holzbedarf zur Hälfte durch andere Holzarten als Nadelholz gedeckt. Ziele auf lange Sicht betrafen die wesentliche Verbesserung der wirtschaftlichen Holzherstellung durch die Verwendung von Buchenholz und Ausweitung der Interessen auf das Gebiet der Zelluloseherstellung. Der Wirtschaftslage ist bis zum Jahresbeginn wenig ausnahmslos, doch konnte Waldhof seinen Auslandsabsatz im ersten Teil des Jahres wesentlich steigern, später z. T. neue Auslandsmärkte für ausgetragene erschließen. Die Erzeugungslage wurde voll ausgenutzt, der wertmäßige Umsatz stieg um 15 Prozent auf 145 Mill. Reichsmark, bei den angeordneten Konzern-Zellstoff- und Papierunternehmungen um 10 Prozent auf 215 Mill. RM. Die finanzielle Lage der Zellstoffwerke Waldhof mußte Anfang Dezember des Wert sinken, es liegt jetzt auf dem Höhepunkt der Umsatzeigerung, doch befindet sich der wesentliche Teil des Umsatzeigens noch auf hohem Niveau. Eine Beeinträchtigung der finanziellen Ergebnisse auf Waldhof ist nach früherer Vorhersage nicht zu erwarten. Es werden wieder 6 % auf Vorzugs- und 7 % auf Stammaktien vorgeschlagen werden.

beim Lebensversicherungs-AG, Berlin, ihr 75. Geschäftsjahr. Um die Jahrhundertwende ist die Gesellschaft in allen Teilen Deutschlands durch die unter dem Namen „Arbeiter-Versicherung“ von ihr betriebene Kleinlebensversicherung bekannt geworden. Dagegen hat sie als erste Gesellschaft seit 1900 die „Versicherung ohne ärztliche Untersuchung“ aufgenommen.

SW Waggonfabrik AG, Kottbus. Direktor Karl Dittlerbach ist als Vorstandsmitglied aufgestellt.

SW Zentralstelle für den deutschen Volkswirtschaftlichen Handel, Berlin. Die AG läßt ihre Aktionäre auf Samstag, 6. April, nach Karlsruhe zur ordentlichen Hauptversammlung ein.

SW Hypothekendarf Saarbrücken AG, Saarbrücken. Frankfurt a. M., No. 41 316 (46 033) RM. Bilanzierung des 31. 12. 1939. Bilanzsumme 41 267 (37 680) RM. Vortrag 100.000 RM. In Höhe dieser Summe ist die Ausschüttung der bisherigen Dividende von 6 Prozent getätigt. In Anbetracht der Zeitverhältnisse des Geschäftsjahres 1939 wird die Ausschüttung der Dividende auf 4 1/2 Prozent herabgesetzt. Die Ausschüttung der Dividende wird durch den Krisenabschub beschleunigt. Der Geschäftsbetrieb wurde zunächst nach Regel, Mitte Dezember nach Frankfurt a. M. verlegt. Mit Befriedigung könne man feststellen, daß die Wirtschaft im nichtregulierten Gebiet reibungslos weiterarbeitet und daß infolge der für das freigelegte Gebiet getroffenen behördlichen Anordnungen auch der Geschäftsbetrieb der Bank ungestört weiterläuft.

SW 100 Jahre Bruchhafer Sparkasse. Die Bruchhafer hiesige Sparkasse feiert in diesem Monat auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Von einer größeren Feier wurde angesichts des Krieges Abstand genommen.

75 Jahre Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-AG. Am 26. März 1940 beginnt die Friedrich Wil-

<b>Mieten und Vermieten</b>	<b>Kauf und Verkauf</b>
<b>Laden</b> mit Lager und Lagerraum sollert zu vermieten. — Seckenheim, Hauptstr. 110, Böhler.	<b>Wohnung</b> 3 Zimmer und Küche, Mannheim, Adrian- oder Bergstraße, auch Ein- familienhaus, zu mieten gesucht. Einf. wird kl., nettes Haus (1212) mit Anhang von 5000 bis 6000 RM zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 24033 an den Verlag d. Bl.
<b>2 elegante Zimmer</b> m. Zentral- heizung, n. Wasser, Bad, Telefon, an fer- t. Herrn zu vermieten. — Näheres unter Nr. 23363 im Verlag d. Bl.	<b>Herrenzimmer</b> sowie Rauchtisch und Herrenzimmer-Lampe Umstände halber zu verkaufen. Nur ein Preis. Ansuchen Mittwoch, zwischen 14-18 Uhr. Trübschier- straße 6 (Wilmshof), 1. Trepp.
<b>gut möbliertes Zimmer</b> in ruhiger Lage, an ruhigen Herrn, 1. u. 2. b. verm. Seckenheim Str. 14, 2 T.	<b>Elektromotoren</b> Drehstrom, von 1 bis 6 PS, Span- nung 110 bis 220 Volt, Spannung 220 bis 380 Volt, zu kaufen gesucht. Joh. Deeg, Röhle, Wernheim.
<b>Mod. Laden mit Lager</b> in Städt- mitte, bisher Weinhandlung, sol. zu vermieten. — Ansuchen unter Nr. 23329 an den Verlag dieses Blattes.	<b>Saheradständer</b> für ca. 25 Räder zu kaufen gesucht. Großbäckerei Hch. Eisinger Mannheim, Lagerstr. 11, Ruf 514 06
<b>Möbl. Zimmer</b> am 1. April, mit Bad, von be- tr. Herrn gesucht. Lage mögl. Wohlfahrt ober Röhlestr. An- suchen Nr. 23533 an den Verlag d. Bl.	<b>4-5-Zimmer-Wohnung</b> mit Bad und Küche, geräumig, in ruhiger, freier und gesunder Wohn- lage, nicht Innenhof, zum 1. 5., evtl. auch früher, gef. u. g. — An- gebote unter Nr. 24213 an die Ge- schäftsstelle dieses Blattes erbeten.
	<b>4 1/2 - 5-Zimmer-Wohnung</b> mit Bad zum 1. April oder früher gef. u. g. — Angebote unter Nr. 23842 an den Verlag dies. Blattes.

## Sportbereich XIX „Distanz“

Berlin, 26. März. Seit dem 1. Januar 1940 sind die Turn- und Sportgemeinschaften in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Warthe-land in den NSDAP eingegliedert. Die Grenzen der Sportgaue bedingen sich mit den Grenzen der Reichsgaue. Die beiden neuen Sportgaue des NSDAP wurden zu einem neuen Sportbereich vereinigt, der die Bezeichnung „Sportbereich XIX Ostland“ trägt. Die beiden Gauportführer sowie die sportliche und erzieherische Arbeit unterliegen unmittelbar der Reichsführung des NSDAP. Ein neues und gesundes sportliches Leben wird sich nun auch in diesem Teil des Deutschen Reiches entwickeln und seinen Ausdruck in der Teilnahme an den Kunden-Meisterschaftsspielen und Wettkämpfen des NSDAP finden.

## NSDAP siegt beim Handballturnier

K. Mannheim, 26. März. Drei Mannschaften, Reichsbahn, TSG und VfR, waren erschienen und ermittelten in Vor- und Rückspielen den Turniersieger. Die Mannschaften gewannen das Turnier in folgender Reihenfolge: Köhle, Schönberger, Morgen, Roth und Rehl. Man muß der Reichsbahnsportgemeinschaft,

die am kommenden Samstag mit einem zweiten Jugendturnier die Hallensaison beschließt, Anerkennung zollen für die vorbildliche Pflege des Handballsports.

## Drei Badener ausgezeichnet

Unter den 179 Männern, die Korpsführer hielten im Rahmen einer Feierstunde in Berlin mit dem vom Führer gestifteten Motorsportabzeichen ausgezeichnet konnte, befanden sich auch drei Badener. Die höchste Rangstufe, das Abzeichen in Gold, fiel an NSDAP-Korpsführer Gabriel (Karlsruhe), Stuf. Vogel (Mannheim), wie an dieser Stelle schon berichtet, Stum. Rudolf Meier (Mannheim) erhielten das eiserne Abzeichen.

Badenabende für Schwimmer. Der Arbeitsgemeinschaft der Schwimmer Mannheim-Ludwigschafen im NSDAP stehen ab sofort folgende Badenabende im städtischen Hallenbad zur Verfügung: Donnerstags von 10 bis 21.30 Uhr: TSG 1846, VfR, Rheinböcker, Volkssportverein. Die Badenabende zur gleichen Zeit (erstmalig 2. April): TSG Mannheim, 36 Farben Ludwigschafen, Reichsbahn-TSG. Zur Verfügung stehen die Hallen I und III.

## Wenn ein Ull

Jedem Soldaten innerhalb wenn er nach zurückkehrt, er findet er seine Familie, meist in Pension bei so ist es im...

<b>Norddeutsche Saatkartoffeln</b> frische und späte Sorten! Kriegs-, Schmied, M. Seckenheim, Hauptstr. 151, Ruf 470 44 Wer liefert? 1 bis 2 neue Fahrräder? Leitw. Gegenüber: Durchsicht, Rückhaltung. — Zuschriften u. Nr. 2967089 an den Verlag d. Bl.	<b>Kraftfahrzeuge</b> <b>Lieierwagen</b> 1,5 bis 3 T., von W-Betrieb zu kaufen gesucht. (23619) Fernsprecher Nr. 528 24	<b>Auto-Rösslein</b> Das große Haus für Auto- u. Motorrad-Zubehör Vulkanisation <b>1,13</b> 121064V	<b>Kaufe</b> jede Menge <b>Altgold</b> Silbergold Altsilber Brillanten Schmuck Uhren- Burger Metallwaren Bismarckpartei G. B. 40/5991
<b>10 000 u. 15 000 RM.</b> zu 5% Zins, auf 1. Hypothek auf gute Grundstücke, volle Auszahlung, sofort zu vergeben. — Regio-Immobil. - P 7, 23 Fernsprecher 268 29	<b>Hanomag</b> 1,5 Lit., neu überholt, 3. bef. Fernsprecher Nr. 230 87.	<b>Steck-zwiebeln</b> Garten- und Feldkulturen Düngemittel Rudolf Hauer 5, 6, 10 Samenfachgeschäft	<b>Verdunkeln</b> , richtig und gar nicht teuer mit Rollos von <b>121064V</b>
<b>10 000 u. 15 000 RM.</b> zu 5% Zins, auf 1. Hypothek auf gute Grundstücke, volle Auszahlung, sofort zu vergeben. — Regio-Immobil. - P 7, 23 Fernsprecher 268 29	<b>Kraftanhänger</b> für Lieferwagen (s. f. Kauf, gesucht) Wiener Wäckerl P. Langner, Mannheim — Bonnerstraße Nr. 24	<b>Leihwagen</b> am 1. April von Zentralverleiher T. H. Boelke! Vorkosten der Reichsbahn-Union Deutsche-Mannh. 1 6, 13-17 Fernsprecher 27512	<b>Altgold Silber</b> Kf. z. reell. Preisen Joh. Klein Waren u. Goldwaren Waldhofstr. 6 A 40/1105

Nach ist de nern diese A brannt, Spr Heer an der. bisher zum zu haben. Vorfeldes lich auch in lich irgendw. Das unsere feindlichen W den harten Z Bewahrung n gen des Kri und unter G hält das deut Gargel des B menhängen d Vorfeldämpf Lagebeurteil Fährung; ab



Kolonne auf Alt...

selbst nicht ent des Heeres b Bereitstell der Zukunft.

## Wie ein trau

Jeder Soldat ser Zustand n Ruhe verwech und bewegt si borer Ruhe, f weagun in D scheidenden B Kampfern vor Sieg das Bef Aufgabe, die r finden kann, p zu, die nach i zubilden und h heeres anzuseh rernachwuchs e zur Ausbildun bewährten So Organisations- waltigen Aufga aufserkoll. Ken dem biederige Truppenführer sammenwirken betreffen, all beiten und in stät, aber in höchster Berwo Wertes, ist da Wochen in h höchsten Städe sagung, bis zur bis zu den Tel senbw in Pol

Jedem Soldaten innerhalb wenn er nach zurückkehrt, er findet er seine Familie, meist in Pension bei so ist es im...



Illustration in f mit im nach, de gute Wächter



# Das Heer ist in Bewegung

### Die Arbeit des Soldaten in der Zeit scheinbarer Ruhe

Berlin, 26. März.

Noch ist der Kampf zwischen den Hauptagieren dieses Krieges nicht in voller Schärfe entbrannt. Sprunghaft steht unser gewaltiges Heer an der ständigen Front im Westen, ohne bisher zum entscheidenden Schlage ausgebrochen zu haben. Durch die unheimliche Stille des Vorfeldes und des Niemandslandes zuckt freilich auch in diesem Stadium des Krieges täglich irgendwo der tödliche Blitz des Krieges. Was unsere Vorposten und Stützpunkte vor den feindlichen Maschinengewehrläufen vor allem in den harten Winterjahren leisteten, bedeutet die Bewahrung gegenüber schwersten Anforderungen des Krieges. Unermüdet, unter Opfern und unter Entfaltung bester soldatischer Werte hält das deutsche Heer ständig die Faust an der Gurgel des Feindes. In den großen Zusammenhängen des Krieges gesehen, bringen diese Vorfeldkämpfe bedeutungsvolle Feststellungen für die Lagebeurteilung und für die Entschlüsse der Führung; aber sie können den Kriegsverlauf

Neue Kameraden sind angekommen, die sich nun zum ersten Male am Vorpostendienst beteiligen und in die Geheimnisse der Spätruppentätigkeit eingeweiht werden. Der Gruppenführer ist für einige Wochen zu einem Auswahlkursus für künftige Offizier-Anwärter kommandiert, den das Regiment in einem Ort hinter der Front durchführt. Von einem anderen Unteroffizier der Kompanie hört man, daß er für zwei Monate zu einer Infanterie-Schule geschickt wurde, um dort Offizier-Anwärter zu werden. Ein Kompanieführer des Regiments ist für besondere Aufgaben zum Oberkommando des Heeres kommandiert worden. Seine Stelle wurde von einem der Bataillons-Adjutanten übernommen, was eine Menge weiterer Verschiebungen in den Offizierstellen des Regiments zur Folge hatte. Schließlich ist ein neuer Bataillonsarzt gekommen, weil der bisherige nach langem Sträuben nun doch der Reklamation seines heimatlichen Krankenhauses nachgeben mußte. Die gewohnte Vorfeldstellung der Kompanie



Kolonnen auf dem Marsch. PK.-v.-Estorf, Weltbild (M)  
Alles hält scharf rechts — reibungslos wickelt sich der Verkehr auf den Straßen zur Front ab

selbst nicht entscheidend beeinflussen. Die Masse des Heeres befindet sich im Zustand der Bereitstellung für die großen Aufgaben der Zukunft.

#### Wie ein trainierender Fechter

Jeder Soldat kann davon berichten, daß dieser Zustand nicht im geringsten mit dem der Ruhe verwechselt werden darf. Das Heer lebt und bewegt sich ständig, auch in Zeiten scheinbarer Ruhe, so wie ein Fechter sich durch Bewegung in Höchstform hält, bevor er zum entscheidenden Waffengang tritt. Millionen von Kämpfern dorthin zu stellen, wo sie für den Sieg das Beste zu leisten vermögen, ist eine Aufgabe, die täglich eine neue, bessere Lösung finden kann. Frische Kräfte strömen dem Heere zu, die nach ihren besonderen Fähigkeiten auszubilden und an der richtigen Stelle des Heeres anzusetzen sind. Die Sorge um den Führernachwuchs erfordert rechtzeitige Maßnahmen zur Ausbildung der geeigneten, vor dem Feinde bewährten Soldaten. Eine kaum überschaubare Organisationsarbeit mit täglich wechselnden gewaltigen Aufgaben wird vom Nachschubproblem aufgerollt. Neue militärische Erkenntnisse aus dem bisherigen Kriegsverlauf, mögen sie die Truppenführung im großen oder nur das Zusammenwirken der Männer eines Spätruppens betreffen, gilt es gewissenhaft zu verarbeiten und auszuwerten. Ohne Nervosität, aber in nimmermüdem Streben zu höchster Verwirklichung seines kämpferischen Wertes, ist das deutsche Heer auch in diesen Wochen in ständiger Bewegung — von den höchsten Stäben bis zur kleinsten Bunkerbesatzung, bis zur entlegensten Vorpostenkompanie, bis zu den letzten Ausbildungsgarnisonen irgendwo in Polen.

#### Wenn ein Urlauber zurückkehrt...

Jedem Soldaten wird diese ständige Bewegung innerhalb des Heeres am deutlichsten, wenn er nach einem Urlaub zu seiner Truppe zurückkehrt. Schon nach kurzer Abwesenheit findet er seine militärische Heimat, die Kompanie, meist irgendwie verändert vor. Daß das Bataillon bei seiner Abreise in Ruhequartieren, so ist es inzwischen ins Vorfeld eingedrückt.

steht wesentlich anders aus als früher. Kameraden eines Panzerbataillons haben neue Unterstände und Laufgräben angelegt, und die Bunker haben mit modernstem Material die Hindernisse verstärkt. So wird an tausend Einzelheiten deutlich, wie sehr das Feldheer mit den Kraftquellen der Heimat, der Kriegswirtschaft und vor allem des Ersatzheeres verbunden ist und wie das Zusammenwirken von Front und Heimat eine ständige Bewegung der Menschen und des Materials auslöst.

#### Die Bedeutung des Ersatzheeres

Was die Heimat mit ihrer Arbeit und ihren Produktionsstätten für die Front bedeutet, erkennt der Soldat handgreiflich an den Munitionslagern und an den gefüllten Feldküchen. Zwischen Front und Heimat aber steht das Ersatzheer mit seinen vielfältigen Einrichtungen zur Beschaffung des Ersatzes an Menschen und Material und zur Ausbildung des Führernachwuchses. Eine gewaltige militärische Organisation ist in der Heimat und in den besetzten Ostgebieten tätig, die ausschließlich für die Aufgaben der Front da ist und mit der Front in ständigem Austausch steht, um Ersatzleistungen nutzbar zu machen, Abgeschliffenes aufzufrischen und zu ergänzen, — sowohl personell wie materiell. Beide zusammen, Frontheer und Ersatzheer, bilden das deutsche Heer in seiner Gesamtheit — einen lebendigen Organismus voller Leben und Bewegung, mag das äußere Bild des Krieges auch gegenwärtig eine gewisse Erstarrung zeigen.

Es wird nie eine Zeit geben, in der das deutsche Heer untätig und bewegungslos auf seinen Vorbeeren ruht — solange es deutsche Feldweibel, Hauptleute und Regimentskommandeure gibt. Wehe dem Feind aber, wenn dieses Heer die in ihm aufgespeicherten ungeheuren Energien in einer einheitlich gelenkten Angriffsbewegung entläßt! Es bedarf nur eines kurzen Befehls, um die gewaltigste militärische Massenbewegung der Kriegsgeschichte in Gang zu setzen. Jeder deutsche Soldat kennt seine Pflicht, wenn dieser Befehl seines Führers und Obersten Befehlshabers ihn erreicht.

Dr. Fritz Meske.

## Das Neueste in Kürze

**Bildbeweise!** Das Osloer „Arbeiterblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Englische Bomben auf Dänemark“ zwei große Bilder von Gebäuden mit starken Beschädigungen. Das Blatt schreibt dazu, daß großer Materialschaden angerichtet worden sei. Die Bombenplitter hätten in Märske Sognawig die Mauern an mehreren Gebäuden durchschlagen.

**Weiterer Pfundrückgang.** Das englische Pfund hat am Dienstag an der Amsterdamer Börse einen neuen Tiefstand erreicht. Es wurde mit 6,68 Gulden notiert.

**Der Ministerpräsident von Neuseeland gestorben.** Wie aus London berichtet wird, ist der Ministerpräsident von Neuseeland, Savage, in Wellington gestorben.

**Streik in Bombay geht weiter.** Der Streik der Textilarbeiter in Bombay dauert noch immer an. Die Textilindustriellen haben bisher jeden Vermittlungsversuch abgelehnt und denken nicht im geringsten daran, die Lebenshaltung der ausgesagogen indischen Arbeiter irgendwie zu bessern.

**Drei Touristen abgestürzt.** In den Freiburger Bergen stürzten beim Abstieg vom Dent de Loh vier Touristen aus Kanton Freiburg ab. Drei Personen, ein 60jähriger Geistlicher, ein 14-jähriger Bursche und ein 18jähriges Mädchen wurden getötet.

Mit jeder Zigarette der ersten  
Orieentabak-Mischung „R6“  
wird immer etwas von einer Stimmung  
geistiger Abgeklärtheit fühlbar

Dieser Geist der innerlichen  
Ausgeglichenheit und des Gleichmasses  
spiegelt sich auch in den Bildern wider,  
die den Lebensraum des Tabakbauern  
beschreiben.



DAS LEBEN IM HOF DES TABAKBAUERN  
WÄHREND DER ERNTEZEIT



Doppelt  
fermentiert  
4,8

**Kaufe**  
jede Menge  
**Altgold**  
Silber  
Brillanten  
Schmuck  
**Uhren-  
Burger**  
Kellertberg  
Bismarckgarten  
G. B. 40-5991

Verdunkeln,  
richtig und ger  
nicht teuer mit  
Rollis von  
**Böninger**  
Siedentimer Straße 11  
Duf 43008

**Natürlich, nur eine  
findige Hausfrau**  
konnte auf diese gute Methode  
kommen! Ihr Mann mußte  
seiner Arbeitsleiter haben —  
aber diese schmutzigen, schmierigen  
blauen Mittel und Hofen immer  
wieder säubern — das war wirklich  
nicht leicht. Konnte da das fett-  
und schmutzlösende **100 nicht helfen?**  
Schacht — genau. Sie weichte die Be-  
weibung in heißer 100-Lösung ein und löschte dann  
mit 100 nach. Heute ist sie froh über dieses billige und  
gute Waschverfahren, das sie jedem empfehlen kann.



„Das Einhorn unter den Sternen“

Frühe Uraufführung in München

William A. Yeats, der vor einem Jahr vierundsechzigjährig verstorben...

Uraufführungen in Salzburg

Cesar Bresgen singt den Frühling an

Das Salzburger Mozartfest erneuert den alten Brauch des „Frühlingsanfangs“...

Die Frankfurter Oper vom Balkan zurück

In diesen Tagen lehrte das Ensemble der Frankfurter Oper unter Führung des Generalintendanten Hans Reichner...

Das Glück flog ins Haus

Eine kleine Begebenheit / erzählt von Joe van Doeren

Frau Generaldirektor Fleider hatte in ihrem Haushalt ein Mädchen, das auf den schönen Namen Auguste hörte...

Der eine von den Dreien war noch unverheiratet, aber trotzdem nicht mehr jung...

„Butterfly“ dirigieren, in der Titelfolge wird eine jugoslawische Sängerin auftreten.

Axel Ivers: „Zwei im Busch“ der Frankfurter Bühnen die Bekanntheit mit seinem neuen Lustspiel...

Hauptversammlung des Deutschen Schillerbundes

Die unter der Schirmherrschaft des Reichsjugendführers Baldur von Schirach stehenden Weimar-Festspiele...

noch nicht geheiratet. Ich traue mich nicht, denn Evelyn braucht viel Liebe...

„Ra“ sagte Siebert, „bei meinen Eltern, aber ich muß jetzt leben, daß ich für sie eine andere Unterkunft finde...“

„Ra, meinte da Siebert, das werden wir dann schon sehen. Bisher warten wir mal schön den Krieg ab...“

„Ra, meinte da Siebert, das werden wir dann schon sehen. Bisher warten wir mal schön den Krieg ab...“

„Ra, meinte da Siebert, das werden wir dann schon sehen. Bisher warten wir mal schön den Krieg ab...“

„Ra, meinte da Siebert, das werden wir dann schon sehen. Bisher warten wir mal schön den Krieg ab...“

Der festliche Teil der Versammlung, die sehr stark besucht war, erhielt seine Auszeichnung durch einen Vortrag von Professor Dr. Otto Erler über Heinrich von Kleist...

Der festliche Teil der Versammlung, die sehr stark besucht war, erhielt seine Auszeichnung durch einen Vortrag von Professor Dr. Otto Erler über Heinrich von Kleist...

Angela und der unbekannte Soldat

Roman von Willy Harms

Ich suchte ihn abzulenken und fragte den Tagelöhner, warum er sich noch mit der mittelalterlichen Sense abplage...

„Gut, sollen Sie vor allem wissen, Frau Utermarck: Ich habe nicht geahnt, daß ich Sie hier als die Frau meines Kriegerkameraden antreffen würde.“

Hamburg erzählen. Auch, daß ich im Frühling den Blauen Brod gekauft hatte, erwähnte ich und beschrieb kurz das Idyll.

Grund“ eintritt und den Segen des bodenkundigen Bauernrats preist. Prof. Erler ordnete die Werke des Dichters organisch in seinen ungestümen und herzsehnlichen Lebensweg ein...

Neue Bücher

„Deutschland und der Korridor“

Seit die Welten vor 700 Jahren den ersten Weg nach dem Osten bahnten, haben Millionen deutscher Menschen sich diesem Wert des Durchstums hingegeben...

Das Ergebnis der systematischen publizistischen Arbeit der Politischen Monatshefte „Volk und Reich“ über das Problem der deutschen Ostgrenze wurde Ende 1932 in dem oben genannten Standardwerk zusammengefaßt...

„Der lachende Pudel“

Durch seine Tierfilme ist Kurt Ritterberg bekannt geworden. Die seine Kenntnis der Tierpsychologie die dem Menschen das aus Inneren und Erlebung zusammengehörige „Seelenleben“...

„Ne, Kinder, so geht das wirklich nicht länger“, rief Henning. „Geht einmal eure Hände her und legt sie schön ineinander, als wenn ich euch trauen wollte.“

Advertisement for Nordische in Verbindung, featuring text like 'IHR EIGEN TONBILD' and 'AACHENER AACHEN'.



S bodenstän-
der ordnet
n seinen un-
denweg ein
eithe dahin,
„Raust“ den
it dies die
naber Kraft-
alien, Klein-
eberzeugung,
n des Volkst
zusammen-
ist, des ur-
s, sein Leben
bekannt er:
noch nicht da
stend voraus,
Eckardt.

rrridor“

änfe und der
n ersten Weg
Millionen Deut-
des Deutsch-
nd Glauben,
er wieder der
schlands. Im
ung widmete
kennenwerte
t mit Winter
herausgegeben
Reich“ -Verlag
Eoten, die für
Helen, dem
Seimat, den
b Unterdrück-
die Freiheit

en publizisti-
sthefte „Voll
der deutschen
dem oben-
nalschaft. Nun
nwicklungs des
egenden Buch
dienen. Seine
ich politischer
it der Schaf-
erreichung des
. Eine Reihe
n namhafter
achtet die ge-
mitteleuropäi-
undlagen die
bruchs durch
und der Natio-
rlandbauern-
Führer am
brung ist dem
tlicher Weise
darüber bin-
einem reinen
für unseren
er unerträgli-
und vor der
echt verwe-
man Neu-

el“

terberg be-
der Tierpflanz-
edregungen und
-erischen“ bei
denkmalen, be-
eichnet auch
angung mit Tieren
. Der lebende
n Klein-Ver-
e) aus, es ist
erlebenden Er-
schenden Kubel,
dem Landwirt
das Verhältnis
eigener Gesin-
Tiere und
st und nicht
spannend be-
rückenmann.

lich nicht län-
alre Hände
, als wenn ich
tzt allen Norm-
ander, wie es
von euch ver-

er!“
n mich, Rechte
des Abends?
Stich.

helfen?“ fragte
geräumt hatte,
ninen schreien
sollst du nicht,
ine Arbeit von
ast Angela be-
Ich habe sie
Für geliehen,
e des Abends
schlagen!“

Aber du wirst
halten können,
usgibt. Wenn
egen willst, so
Nur das Erb-

„Nicht bange
enken, daß dir
st, nicht ganz

Bögerns her-
n die Frauen
erwarten läßt,
kten Ventilate
erfahren, und
ber wenn die
e heißen, ist

regung folgt.)

### Nordische Gesellschaft, Baden-Kontor

in Verbindung mit dem Deutschen Volksbildungswerk

Montag, 1. April 1940, 20.15 Uhr in der „Harmonie“ D 2, 6

Dr. Ernst Herrmann spricht über:

## „Mit dem Flugzeug in die Aektis“

Herrliche Lichtbilder, Farbfilm und Schallplatten geben ein lebendiges Bild von der Landschaft des ewigen Eises

Eintritt RM —50 und —80. Karten bei den KdF-Verkaufsstellen Plankenhof, P. 6, Waldhofstr. 8, Zigarrenkiosk Schleicher, Tattersall, Völk. Buchhandlg.

### Anordnungen der KdF

**KdF - Berufsberatungswert, o 4, Nr. 8-9.** a) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. b) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. c) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. d) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. e) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. f) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. g) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. h) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. i) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. j) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. k) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. l) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. m) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. n) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. o) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. p) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. q) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. r) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. s) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. t) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. u) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. v) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. w) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. x) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. y) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9. z) Hausmännliche Lehrgemeinschaften: Die deutsche Reichsberufsbildung — Der neuzeitliche Geschäftsbrief — Schriftüberlieferung (Einführung). Ziele — Berufsberatungswert o 4, Nr. 8-9.

**Fahrerlose Personenzüge**  
2 Radanhänger  
für Personenzüge  
Ersatzteile aller Art  
**KARL KRESS**  
Autohandel und  
Verwertung  
Mannheim-Neckarau  
Friedrichstraße 54  
Fernsprecher 488 07

**Lastwagen**  
3 Tz., in bestem Zustande, zu  
verkaufen. Rufnummern unter Nr.  
24328 an den Verlag d. Bl.

**Heinrich Weber**  
MANNHEIM  
J 6, 3-4  
Ruf 28304

**Private Handelsschule**  
**Ch. Danner**  
Staatl. geprüft L.V. u. F.-Schulen  
Mannheim - L 15, 12  
Fernruf 231-34 Oagr. 1367  
Geschlossene Handelsschule und Einzelhändler

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Schulamt Ladenburg, Landkreis  
Mannheim  
Der Unterricht der hiesigen Grund-  
und Hauptschule beginnt am Don-  
nerstag, dem 29. März 1940. Die  
Schüler der 4. bis 8. Klassen erschei-  
nen um 8 Uhr, die der 1. bis 3. Klasse,  
um 10 Uhr. Alle Knaben und Mäd-  
chen der Schulpflicht, Berufsschule haben  
am Montag, dem 8. April 1940, um  
8 Uhr zu erscheinen. Unentschuldigtes  
Fehlbleiben wird bestraft.  
Das Schulamt: **H. B. Ritter.**

**Zwangsversteigerungen**  
Am Mittwoch, 27. März 1940, und  
Donnerstag, 28. März 1940, werde  
ich im hiesigen Versteigerungsbüro,  
C 3, 16, im Vollstreckungswege gegen  
dare Zahlung öffentlich versteigern:  
2 Tamenfahrer, versch. Wohn-  
möbel u. a. u.  
Spitz, Gerichtsvollzieher.

**Metallspende in Neustheim und  
den Siedlungsgebieten**  
Um die Metallspende, zu der aufgerufen ist, in den Küstengebieten zu er-  
leichtern, sind noch folgende Sammelstellen eingerichtet:  
für Neustheim . . . . . im Stadion . . . . . von Donnerstag, 28. März,  
bis einschließlich Samstag,  
30. März  
für die Siedlungen Kuchhof im Siedlerheim  
und Sonnenschein . . . . . Speckweg 174 . . . . . am Donnerstag, 28. März  
für den Stadtteil Adferlat- im Ortgruppenheim,  
Süd . . . . . Rüdesheimer Str. 44 . . . . . am Samstag, 30. März,  
und Sonntag, 31. März  
für die Siedlung Schönau . . . . . im Gasthaus „Zur  
Schönau“, Danziger  
Baumgang 101 . . . . . am Freitag, 29. März  
für die Siedlung Blumenau im Blumenau-Kauf-  
haus . . . . . am Montag, 1. April  
für das Wohngebiet Hoch- im Gasthaus „Zum  
Feldschloß“, Sta-  
tation Sedenheim . . . . . am Dienstag, 2. April  
Die Sammelstellen sind jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet.  
**Stadt. Wirtschaftsamt**

### IHR EIGENHEIM

#### TONBILDVORTRAG

über die Finanzierung  
Ihrer Eigenheimwünsche

Freitag, 29. März 1940  
abends 8 Uhr, im  
„HOTEL WARTBURG-HOSPIZ“  
Mannheim, P. 4, 89  
Eintritt freit!



**AACHENER BAUSPARKASSE**  
AACHEN - POSTFACH 462

**Herrenzimm.**  
325, 355, 435  
**Speisezimm.**  
375, 475, 495  
**Küchen**  
230, 275, 350  
**Wich. Baumann & Co.**  
Verkaufshäuser  
T 1, Nr. 7-8  
Fernruf 278 85.

**Schreib-  
tische**  
in allen Größen  
50.- 95.- 125.-  
140 165 175.-  
**Wich. Baumann & Co.**  
Verkaufshäuser  
T 1, 7-8  
Fernruf. 278 85.

# Aufruf

## an die Bevölkerung der Stadt Mannheim

Generalfeldmarschall Hermann Göring hat vor einigen Tagen das deutsche Volk aufgerufen, der Reichsverteidigung alle entbehrlichen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Zombat, Rotguth, Reusilver (Alpaka), Blei und Nickel in nationalsozialistischer Opferbereitschaft zur Verfügung zu stellen. Diese freiwillige Spende soll das Geburtstagsgeschenk sein, das die deutsche Nation dem Führer zum 20. April darbringt.

Die Spende des deutschen Volkes erfasst sämtliche Haushalte und Wohnungen, sowie alle Büros und Verwaltungsgebäude der gewerblichen Wirtschaft.

Die Spende beginnt Donnerstag, den 28. März 1940, und dauert bis Samstag, den 6. April 1940 einschließlich. In Mannheim werden folgende Sammelstellen eingerichtet:

<b>Carin-Göring-Schule,</b>	<b>Friedrichsfeld-Schule</b>
<b>Aurfsch-Friedrich-Schule,</b>	<b>Gartenstadt, Herbert-Kortus-Schule</b>
<b>Lindenhof-Schule</b>	<b>Adferlat-Schule</b>
<b>Luisen-Schule</b>	<b>Neckarau, Germania-Schule</b>
<b>Neckar-Schule</b>	<b>Rheinau-Schule</b>
<b>Pestalozzi-Schule</b>	<b>Sandhofen, Volkshaus „Zum Adler“</b>
<b>Schiller-Schule</b>	<b>Sedenheim, „Schloßchen“</b>
<b>Hilfshof-Schule</b>	<b>Waldhof-Schule</b>
<b>Heubenheim-Schule</b>	<b>Waldstadt-Schule</b>

Die Sammelstellen sind täglich (auch am Sonntag) von 9-19 Uhr geöffnet.

Die Sammelstellen und -zeiten für Neustheim und die Siedlungsgebiete werden besonders bekanntgegeben.

Ueber die erfolgte Ablieferung erhalten die Spender vom Leiter der Sammelstelle eine Empfangsbescheinigung, die später gegen eine Urkunde umgetauscht wird.

Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung der Stadt Mannheim dem Aufruf des Generalfeldmarschalls mit Freuden folgen und sich an Opferbereitschaft von den Bewohnern keiner anderen Stadt übertreffen lassen wird.

Mannheim, den 21. März 1940.

**Der Kreisleiter:**  
Bruck, M. d. F. d. G. S.

**Der Oberbürgermeister:**  
Kunze

Ihre Verlobung geben bekannt

**Margarethe Müller**  
**Dr. Walter Schmitt**

Hauptfährtführer in einem Cotenkopf-Regiment

Heidelberg  
Keplerstraße 24

Leutnants a. d. S.  
a. Z. im Felde

Oftern 1940

Ihre heute vollzogene Kriegstraunung geben bekannt

**Georg Hälsen** Getreter  
**Irmgard Hälsen** geb. Schneider

Weinheim  
im Felde

26. März 1940

Hannover  
Bldkerstr. 20

M 643 V

Wir haben uns vermählt

**Josef Adameck** Obergetreter  
**Elsa Adameck** geb. Roth

Mannheim-Neckarau  
Belfortstr. 31

27. März 1940

a. Z. im Felde  
22841

## Wie und warum



man gerade jetzt auf ein eigenes Haus  
spart, hören Sie in unserem

## Aufklärungs- Vortrag

verbunden mit Modellschau im Bild

über: Das eigene Haus — das schönste Ziel —  
die gute Kapitalanlage

Redner: Herr Werbeleiter W. Baur, Karlsruhe

am Donnerstag, 28. März 1940, abends 8 Uhr, im  
„Schwarzwälder Hof“ Rheinhäuser-Ecke Keplerstr.

Restlose Aufklärung und persönliche Beratung zugesichert!

**Badenia** Bausparkasse GmbH.  
Karlsruhe i. B., Karlstr. 67



**2. Wache!**

**Hannelore Scheath**  
in dem Terra-Lustspiel

**Weißer Flieder**  
Ein Spiel um und von der Liebe — mit  
Mady Bahl, Eiga Brink, H. Holt, Paul Henckels, Victor Janson, Rud. Schündler

3.00  
5.30  
8.00

**ALHAMBRA**  
P 7, 23, Planken - Ruf 23902

**La Jana**  
in ihrem letzten Film

**Stern von Rio**  
Ein Abenteuer-Film der Tobis mit  
Gustav Diehl, Harald Paulsen, Werner Schott, Fritz Kemper, Max Güstorf!

**SCHAUBURG**  
K 1, 5, Br. Str. - Ruf 240 88

**Unsere Erfolgsprogramme!**

**SCALA** *Leinen aus Island*  
ZEIGT: mit Irene von Meyendorff, Rolf Wanka, Otto Treßler, Georg Alexander, Hans Olden, K. Skraub, O. Sima

4.00 5.30 8.00  
Jugend hat Zutritt!

**Morgen letzter Tag!**

**GLORIA** SECKENHEIMERSTR. 13

**HEUTE Mittwoch!**  
Donnerstag *Juwels*  
Freitag **2 Uhr**  
Samstag **2 nachmittags**

**Märchenfilmvorstellung!**  
Der herrliche Farina-Film

**Rotkäppchen**  
und der Wolf

Im Nebenprogramm:  
**4 lustige Mickymaus-Filme!**  
Brat Habichts (Der gestiefelte Kater) - Die Bremer Stadtmusikanten

Kinder 30, 40, 50 und 60 Pfg.  
Erwachsene 20 Pfennig Aufschlag  
Vorverkauf an der Kasse!  
Man bitte, die Kleinen zu begleiten

**LIBELLE**

Nur noch wenige Tage:  
**20 Uhr, pünktlich:**  
**2 Siebers**  
und **1 Hund**  
**Guss und Lill**  
**Karl Rich. Witt**  
**2 Franks**  
**Asti**  
**Die Harlequins**  
**& Kenley-Burlex**

Heute und morgen 16 Uhr:  
**Hausfrauenvorstellung**

**National-Theater Mannheim**

Mittwoch, den 27. März 1940  
Kortellung Nr. 220  
Adm: Kulturgemeinde Mannheim

**Der fliegende Holländer**  
Romantische Oper in drei Akten  
von Richard Wagner  
Anfang 19.30, Ende gegen 22.15 Uhr

**Es geht von Mund zu Mund:**  
„Dieses herrliche Programm muß du gesehen und gehört haben!“

Alle Osterveranstaltungen waren ausverkauft. Jubel u. Begeisterung ohne Grenzen

**Jetzt nur noch 4 Tage**

Von heute Mittwoch bis Sonntag, 31. März  
täglich 20 Uhr

**MUSIKSAAL ROSENGARTEN MANNHEIM**

**Werner Kroll**  
der einzigartige Humorist und Parodist

**Original 12 Glorias**  
mit Gloria Lillenborn  
und das große

**Festliche Varieté**

Weg der riesigen Kartennachfrage heute noch Karten kaufen!

Karten ab RM 1,- bei den KfP-Dienststellen, Neckel, O 3, 10, Verkehrsver. Plankenhof, Buchhandl. Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikh. Planken, O 7, 13, Kiosk Schleicher, Tattersall, in Ludwigshafen: Reisebüro Kohler im Städt. Verkehrs-Kiosk, Ludwigpl. u. - anw. vorhand. - a. d. Abendkasse

**Die Deutsche Arbeitsfront**  
NSDAP „Kraft durch Freude“  
Abteilung Kulturgemeinde

Freitag, 29. März, 20.15 Uhr im Rahmen des Hofgartens

**5. Musikal. Feierstunde**

Es spielt das  
**Saar-Pfalz-Orchester**  
unter Leitung von  
**G. M. D. Karl Friderich**

Solist: **Arno Landmann Orgel**  
Werke von Mozart - Tschaiwowski u. Bachmann

Eintrittskarten zu RM 2,- (nummeriert) und RM 1,- (unnummeriert) sind erhältlich bei den Adm-Büros: Postfach 100, Postfach 101, Postfach 102, Postfach 103, Postfach 104, Postfach 105, Postfach 106, Postfach 107, Postfach 108, Postfach 109, Postfach 110, Postfach 111, Postfach 112, Postfach 113, Postfach 114, Postfach 115, Postfach 116, Postfach 117, Postfach 118, Postfach 119, Postfach 120, Postfach 121, Postfach 122, Postfach 123, Postfach 124, Postfach 125, Postfach 126, Postfach 127, Postfach 128, Postfach 129, Postfach 130, Postfach 131, Postfach 132, Postfach 133, Postfach 134, Postfach 135, Postfach 136, Postfach 137, Postfach 138, Postfach 139, Postfach 140, Postfach 141, Postfach 142, Postfach 143, Postfach 144, Postfach 145, Postfach 146, Postfach 147, Postfach 148, Postfach 149, Postfach 150, Postfach 151, Postfach 152, Postfach 153, Postfach 154, Postfach 155, Postfach 156, Postfach 157, Postfach 158, Postfach 159, Postfach 160, Postfach 161, Postfach 162, Postfach 163, Postfach 164, Postfach 165, Postfach 166, Postfach 167, Postfach 168, Postfach 169, Postfach 170, Postfach 171, Postfach 172, Postfach 173, Postfach 174, Postfach 175, Postfach 176, Postfach 177, Postfach 178, Postfach 179, Postfach 180, Postfach 181, Postfach 182, Postfach 183, Postfach 184, Postfach 185, Postfach 186, Postfach 187, Postfach 188, Postfach 189, Postfach 190, Postfach 191, Postfach 192, Postfach 193, Postfach 194, Postfach 195, Postfach 196, Postfach 197, Postfach 198, Postfach 199, Postfach 200, Postfach 201, Postfach 202, Postfach 203, Postfach 204, Postfach 205, Postfach 206, Postfach 207, Postfach 208, Postfach 209, Postfach 210, Postfach 211, Postfach 212, Postfach 213, Postfach 214, Postfach 215, Postfach 216, Postfach 217, Postfach 218, Postfach 219, Postfach 220, Postfach 221, Postfach 222, Postfach 223, Postfach 224, Postfach 225, Postfach 226, Postfach 227, Postfach 228, Postfach 229, Postfach 230, Postfach 231, Postfach 232, Postfach 233, Postfach 234, Postfach 235, Postfach 236, Postfach 237, Postfach 238, Postfach 239, Postfach 240, Postfach 241, Postfach 242, Postfach 243, Postfach 244, Postfach 245, Postfach 246, Postfach 247, Postfach 248, Postfach 249, Postfach 250, Postfach 251, Postfach 252, Postfach 253, Postfach 254, Postfach 255, Postfach 256, Postfach 257, Postfach 258, Postfach 259, Postfach 260, Postfach 261, Postfach 262, Postfach 263, Postfach 264, Postfach 265, Postfach 266, Postfach 267, Postfach 268, Postfach 269, Postfach 270, Postfach 271, Postfach 272, Postfach 273, Postfach 274, Postfach 275, Postfach 276, Postfach 277, Postfach 278, Postfach 279, Postfach 280, Postfach 281, Postfach 282, Postfach 283, Postfach 284, Postfach 285, Postfach 286, Postfach 287, Postfach 288, Postfach 289, Postfach 290, Postfach 291, Postfach 292, Postfach 293, Postfach 294, Postfach 295, Postfach 296, Postfach 297, Postfach 298, Postfach 299, Postfach 300, Postfach 301, Postfach 302, Postfach 303, Postfach 304, Postfach 305, Postfach 306, Postfach 307, Postfach 308, Postfach 309, Postfach 310, Postfach 311, Postfach 312, Postfach 313, Postfach 314, Postfach 315, Postfach 316, Postfach 317, Postfach 318, Postfach 319, Postfach 320, Postfach 321, Postfach 322, Postfach 323, Postfach 324, Postfach 325, Postfach 326, Postfach 327, Postfach 328, Postfach 329, Postfach 330, Postfach 331, Postfach 332, Postfach 333, Postfach 334, Postfach 335, Postfach 336, Postfach 337, Postfach 338, Postfach 339, Postfach 340, Postfach 341, Postfach 342, Postfach 343, Postfach 344, Postfach 345, Postfach 346, Postfach 347, Postfach 348, Postfach 349, Postfach 350, Postfach 351, Postfach 352, Postfach 353, Postfach 354, Postfach 355, Postfach 356, Postfach 357, Postfach 358, Postfach 359, Postfach 360, Postfach 361, Postfach 362, Postfach 363, Postfach 364, Postfach 365, Postfach 366, Postfach 367, Postfach 368, Postfach 369, Postfach 370, Postfach 371, Postfach 372, Postfach 373, Postfach 374, Postfach 375, Postfach 376, Postfach 377, Postfach 378, Postfach 379, Postfach 380, Postfach 381, Postfach 382, Postfach 383, Postfach 384, Postfach 385, Postfach 386, Postfach 387, Postfach 388, Postfach 389, Postfach 390, Postfach 391, Postfach 392, Postfach 393, Postfach 394, Postfach 395, Postfach 396, Postfach 397, Postfach 398, Postfach 399, Postfach 400, Postfach 401, Postfach 402, Postfach 403, Postfach 404, Postfach 405, Postfach 406, Postfach 407, Postfach 408, Postfach 409, Postfach 410, Postfach 411, Postfach 412, Postfach 413, Postfach 414, Postfach 415, Postfach 416, Postfach 417, Postfach 418, Postfach 419, Postfach 420, Postfach 421, Postfach 422, Postfach 423, Postfach 424, Postfach 425, Postfach 426, Postfach 427, Postfach 428, Postfach 429, Postfach 430, Postfach 431, Postfach 432, Postfach 433, Postfach 434, Postfach 435, Postfach 436, Postfach 437, Postfach 438, Postfach 439, Postfach 440, Postfach 441, Postfach 442, Postfach 443, Postfach 444, Postfach 445, Postfach 446, Postfach 447, Postfach 448, Postfach 449, Postfach 450, Postfach 451, Postfach 452, Postfach 453, Postfach 454, Postfach 455, Postfach 456, Postfach 457, Postfach 458, Postfach 459, Postfach 460, Postfach 461, Postfach 462, Postfach 463, Postfach 464, Postfach 465, Postfach 466, Postfach 467, Postfach 468, Postfach 469, Postfach 470, Postfach 471, Postfach 472, Postfach 473, Postfach 474, Postfach 475, Postfach 476, Postfach 477, Postfach 478, Postfach 479, Postfach 480, Postfach 481, Postfach 482, Postfach 483, Postfach 484, Postfach 485, Postfach 486, Postfach 487, Postfach 488, Postfach 489, Postfach 490, Postfach 491, Postfach 492, Postfach 493, Postfach 494, Postfach 495, Postfach 496, Postfach 497, Postfach 498, Postfach 499, Postfach 500, Postfach 501, Postfach 502, Postfach 503, Postfach 504, Postfach 505, Postfach 506, Postfach 507, Postfach 508, Postfach 509, Postfach 510, Postfach 511, Postfach 512, Postfach 513, Postfach 514, Postfach 515, Postfach 516, Postfach 517, Postfach 518, Postfach 519, Postfach 520, Postfach 521, Postfach 522, Postfach 523, Postfach 524, Postfach 525, Postfach 526, Postfach 527, Postfach 528, Postfach 529, Postfach 530, Postfach 531, Postfach 532, Postfach 533, Postfach 534, Postfach 535, Postfach 536, Postfach 537, Postfach 538, Postfach 539, Postfach 540, Postfach 541, Postfach 542, Postfach 543, Postfach 544, Postfach 545, Postfach 546, Postfach 547, Postfach 548, Postfach 549, Postfach 550, Postfach 551, Postfach 552, Postfach 553, Postfach 554, Postfach 555, Postfach 556, Postfach 557, Postfach 558, Postfach 559, Postfach 560, Postfach 561, Postfach 562, Postfach 563, Postfach 564, Postfach 565, Postfach 566, Postfach 567, Postfach 568, Postfach 569, Postfach 570, Postfach 571, Postfach 572, Postfach 573, Postfach 574, Postfach 575, Postfach 576, Postfach 577, Postfach 578, Postfach 579, Postfach 580, Postfach 581, Postfach 582, Postfach 583, Postfach 584, Postfach 585, Postfach 586, Postfach 587, Postfach 588, Postfach 589, Postfach 590, Postfach 591, Postfach 592, Postfach 593, Postfach 594, Postfach 595, Postfach 596, Postfach 597, Postfach 598, Postfach 599, Postfach 600, Postfach 601, Postfach 602, Postfach 603, Postfach 604, Postfach 605, Postfach 606, Postfach 607, Postfach 608, Postfach 609, Postfach 610, Postfach 611, Postfach 612, Postfach 613, Postfach 614, Postfach 615, Postfach 616, Postfach 617, Postfach 618, Postfach 619, Postfach 620, Postfach 621, Postfach 622, Postfach 623, Postfach 624, Postfach 625, Postfach 626, Postfach 627, Postfach 628, Postfach 629, Postfach 630, Postfach 631, Postfach 632, Postfach 633, Postfach 634, Postfach 635, Postfach 636, Postfach 637, Postfach 638, Postfach 639, Postfach 640, Postfach 641, Postfach 642, Postfach 643, Postfach 644, Postfach 645, Postfach 646, Postfach 647, Postfach 648, Postfach 649, Postfach 650, Postfach 651, Postfach 652, Postfach 653, Postfach 654, Postfach 655, Postfach 656, Postfach 657, Postfach 658, Postfach 659, Postfach 660, Postfach 661, Postfach 662, Postfach 663, Postfach 664, Postfach 665, Postfach 666, Postfach 667, Postfach 668, Postfach 669, Postfach 670, Postfach 671, Postfach 672, Postfach 673, Postfach 674, Postfach 675, Postfach 676, Postfach 677, Postfach 678, Postfach 679, Postfach 680, Postfach 681, Postfach 682, Postfach 683, Postfach 684, Postfach 685, Postfach 686, Postfach 687, Postfach 688, Postfach 689, Postfach 690, Postfach 691, Postfach 692, Postfach 693, Postfach 694, Postfach 695, Postfach 696, Postfach 697, Postfach 698, Postfach 699, Postfach 700, Postfach 701, Postfach 702, Postfach 703, Postfach 704, Postfach 705, Postfach 706, Postfach 707, Postfach 708, Postfach 709, Postfach 710, Postfach 711, Postfach 712, Postfach 713, Postfach 714, Postfach 715, Postfach 716, Postfach 717, Postfach 718, Postfach 719, Postfach 720, Postfach 721, Postfach 722, Postfach 723, Postfach 724, Postfach 725, Postfach 726, Postfach 727, Postfach 728, Postfach 729, Postfach 730, Postfach 731, Postfach 732, Postfach 733, Postfach 734, Postfach 735, Postfach 736, Postfach 737, Postfach 738, Postfach 739, Postfach 740, Postfach 741, Postfach 742, Postfach 743, Postfach 744, Postfach 745, Postfach 746, Postfach 747, Postfach 748, Postfach 749, Postfach 750, Postfach 751, Postfach 752, Postfach 753, Postfach 754, Postfach 755, Postfach 756, Postfach 757, Postfach 758, Postfach 759, Postfach 760, Postfach 761, Postfach 762, Postfach 763, Postfach 764, Postfach 765, Postfach 766, Postfach 767, Postfach 768, Postfach 769, Postfach 770, Postfach 771, Postfach 772, Postfach 773, Postfach 774, Postfach 775, Postfach 776, Postfach 777, Postfach 778, Postfach 779, Postfach 780, Postfach 781, Postfach 782, Postfach 783, Postfach 784, Postfach 785, Postfach 786, Postfach 787, Postfach 788, Postfach 789, Postfach 790, Postfach 791, Postfach 792, Postfach 793, Postfach 794, Postfach 795, Postfach 796, Postfach 797, Postfach 798, Postfach 799, Postfach 800, Postfach 801, Postfach 802, Postfach 803, Postfach 804, Postfach 805, Postfach 806, Postfach 807, Postfach 808, Postfach 809, Postfach 810, Postfach 811, Postfach 812, Postfach 813, Postfach 814, Postfach 815, Postfach 816, Postfach 817, Postfach 818, Postfach 819, Postfach 820, Postfach 821, Postfach 822, Postfach 823, Postfach 824, Postfach 825, Postfach 826, Postfach 827, Postfach 828, Postfach 829, Postfach 830, Postfach 831, Postfach 832, Postfach 833, Postfach 834, Postfach 835, Postfach 836, Postfach 837, Postfach 838, Postfach 839, Postfach 840, Postfach 841, Postfach 842, Postfach 843, Postfach 844, Postfach 845, Postfach 846, Postfach 847, Postfach 848, Postfach 849, Postfach 850, Postfach 851, Postfach 852, Postfach 853, Postfach 854, Postfach 855, Postfach 856, Postfach 857, Postfach 858, Postfach 859, Postfach 860, Postfach 861, Postfach 862, Postfach 863, Postfach 864, Postfach 865, Postfach 866, Postfach 867, Postfach 868, Postfach 869, Postfach 870, Postfach 871, Postfach 872, Postfach 873, Postfach 874, Postfach 875, Postfach 876, Postfach 877, Postfach 878, Postfach 879, Postfach 880, Postfach 881, Postfach 882, Postfach 883, Postfach 884, Postfach 885, Postfach 886, Postfach 887, Postfach 888, Postfach 889, Postfach 890, Postfach 891, Postfach 892, Postfach 893, Postfach 894, Postfach 895, Postfach 896, Postfach 897, Postfach 898, Postfach 899, Postfach 900, Postfach 901, Postfach 902, Postfach 903, Postfach 904, Postfach 905, Postfach 906, Postfach 907, Postfach 908, Postfach 909, Postfach 910, Postfach 911, Postfach 912, Postfach 913, Postfach 914, Postfach 915, Postfach 916, Postfach 917, Postfach 918, Postfach 919, Postfach 920, Postfach 921, Postfach 922, Postfach 923, Postfach 924, Postfach 925, Postfach 926, Postfach 927, Postfach 928, Postfach 929, Postfach 930, Postfach 931, Postfach 932, Postfach 933, Postfach 934, Postfach 935, Postfach 936, Postfach 937, Postfach 938, Postfach 939, Postfach 940, Postfach 941, Postfach 942, Postfach 943, Postfach 944, Postfach 945, Postfach 946, Postfach 947, Postfach 948, Postfach 949, Postfach 950, Postfach 951, Postfach 952, Postfach 953, Postfach 954, Postfach 955, Postfach 956, Postfach 957, Postfach 958, Postfach 959, Postfach 960, Postfach 961, Postfach 962, Postfach 963, Postfach 964, Postfach 965, Postfach 966, Postfach 967, Postfach 968, Postfach 969, Postfach 970, Postfach 971, Postfach 972, Postfach 973, Postfach 974, Postfach 975, Postfach 976, Postfach 977, Postfach 978, Postfach 979, Postfach 980, Postfach 981, Postfach 982, Postfach 983, Postfach 984, Postfach 985, Postfach 986, Postfach 987, Postfach 988, Postfach 989, Postfach 990, Postfach 991, Postfach 992, Postfach 993, Postfach 994, Postfach 995, Postfach 996, Postfach 997, Postfach 998, Postfach 999, Postfach 1000

**6 APRIL 20 Uhr**  
**Samstag**  
**Harmonie - D 2, 6**

**IV. (letztes) Meister-Konzert**  
der Mannheimer Gastspielregie Heinz Hoffmeister in  
Verbindung mit der NSDAP „Kraft durch Freude“ Mannheim

**Siegfried Rosl**

**Borries Schmid**

Violine Klavier  
**die Nationalpreisträger 1939**  
Brahms, Sonate für Violine und Klavier, 6-mögl., op. 108  
Schumann, Klavierstücke für Violine, op. 11  
J. S. Bach, Concerto für Violine allein  
Beethoven, Sonate A-Dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate)

Karten RM 1.50 bis RM 4.- bei K. Ferd. Neckel, O 3, 10; KfP-Dienststellen, Verkehrsverein Plankenhof; Buchh. Dr. Tillmann, P 7, 19; Musikhaus Planken, O 7, 13; Kiosk Schleicher, Tattersall. — in Ludwigshafen: Reisebüro Kohler im Städt. Verkehrs-Kiosk am Ludwigplatz und - soweit vorhanden - an der Abendkasse

**TANZ-Schule C. u. L. Koch**  
Augusta-Anlage 9 - Fernruf 447 57  
Neuer Kursbeginn: 2. April. — Vorherige Anmeldung erbeten

**Paß-Bilder**  
3 Stück  
**50 Pfg.**  
Foto-Feige, K 1, 5  
- Bratte Straße -

**Damenhüte**  
in schön. Auswähl.  
Umarmbeutungen  
ger. Höhe billige  
Bügelg. 3005  
Qu 7, 20, 2. Stad.

**Radio-Spiffmann**  
6 2, 7, am Marktpl.  
das große Rundfunk-  
haus m. Reparatur-  
werkst. - Ruf 20441

**Umzüge**  
werden prompt u.  
genügsam aus-  
geführt. (14799078)  
W. Reinfiedl,  
Gartenfeldstr. 6,  
Fernruf 500 76

**Verdunkelungs-  
Zugrollos**  
jede Größe sofort  
billig lieferbar.  
**Braner, H 3, 2**  
Fernruf 223 98.

**Derjenige Herr**  
der kürzlich seinen  
defekten Füllhalter  
zur Reparatur  
brachte, war schlau,  
er wird sich nicht  
mehr Wasche, Briele  
and Made beschmit-  
zen. Seien Sie ge-  
rade so schlau und  
kommen Sie zu  
**Fahlbusch**  
im Rathaus

**Ankauf**  
von  
altem **Zahngold**  
- **Gold**  
- **Platin**  
- **Silber**  
- **Brillanten**  
Friedens-Silbermark  
Fachm. Bedienung  
**HERMANN  
APEL**  
P 3, 14 Planken  
gegenüber Mode-  
haus Neugebauer  
Gen. Besch.  
A. u. C. Nr. 407616

**Betten  
relnigt  
Ressel**  
Wannb.-Reinigung  
Eingetretene St.  
Goldbannen und  
Reben a. Bogen.  
Volltarte genügt!

Gebrauchte  
**RADIO-  
Netz-Geräte**  
faulst Radio-Rüstf  
Mannheim, L 4, 9

**Ausscheiden!**  
Gut erhaltene  
**Koffer  
Anzüge**  
Lederweiten  
Hosen, Mäntel,  
Schuhe, Hoch-  
zeitsanz. (auch  
Bettwäsche), Uhr,  
Musikinstrumente,  
Kleidermöbel  
**An- und Verkauf**  
Franz Blöschak  
J 1, 20  
Fernruf 257 38

**Stadtschänke  
„Dürlacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller  
Mönzstube, Automat  
**die sehenswerte Gaststätte  
für Jedermann**  
MANNHEIM, P 6 an den Planken

Beachten Sie bitte unsere Vergnügungsanzeigen  
auf der vorletzten Seite

**UFA-PALAST**  
Letzte Tage!  
Ein entzückendes Ufa-Lustspiel mit  
**RALPH ARTHUR ROBERTS**  
**Meine Tante • Deine Tante**  
Gilly Holzmann — Johannes Meesters  
Heute 3.00 5.30 8.00 - Nicht f. Jugendliche!  
Ruf 25279

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

**AB HEUTE!**  
Das Liebeslied zweier Herzen  
Das Schicksal einer Sängerin

**ZARAH LEANDER**  
*Das Lied  
der Wüste*

Ein Film  
voller Kon-  
traste und  
fester  
Stimmen-  
gen!

mit  
**Gustav Knuth - Herbert Wilk**  
**Friedrich Domin - Karl Günther**  
**Rolf Heydel - E. Karchow - Franz Schafheitlin**

**Zarah Leander begeistert durch 4 wunderbare Lieder**

Neuest. Wochenschau, Kultur, Die Nachkommen d. Mayas  
Reg. 3.45 5.35 8.00 - Jug. nicht zugel. - Ruf 439 14

**PALAST**  
LICHTSPIELE  
Breitstrasse

**Nur noch heute und morgen!**

**Magda Schneider, W. Albach-Retty**  
**Paul Hörbiger**

Ein heiteres Spiel um Liebe und Glück

**Die Puppenfee**

Prächtige Menschen - heitere Handlung mit drei  
unsterblichen Melodie aus der PUPPENFEE

**Die neueste Wochenschau!**

Jugend nicht zugelassen!  
Tgl. 4.00, 6.00, 8.05  
**Die letzten Tage**

**Palast-Kaffee  
Rheingold  
Mannheim** Heute Mittwoch

sichern wir Ihnen recht unterhal-  
tensame Stunden beim

**Je-ka-mi-**  
Eintritt frei **Abend**

Die französische  
gegen das „nid  
der skandinavische  
wirft den Staub  
vor, die Entwur-  
fen haben, und  
teuungen der  
durch die Weite

Es gelte, den  
den nordischen  
zu machen, sch  
Quai d'Orsay,  
Neutralität“ be-  
schiffe Barona  
Stonien betrel-  
dungen über d  
nach Deutschlan-  
niert das Vat  
Verbreitung der  
zulässig, daß di  
beit der skandin-  
den, während d  
müßten.“ Die  
Hobert“ will be-  
den, daß deutse  
wie Handelsfö  
skandinavische  
reich und Engla  
griff, die Fund  
lig proklamier  
neue „Völkerre-  
ten scheint sich  
lassen: Wer die